

# Kakteen und andere Sukkulente

Heft 4 · April 2004 · 55. Jahrgang

E 6000



## Kakteen und andere Sukkulente

monatlich erscheinendes Organ  
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 4  
April 2004  
Jahrgang 55  
ISSN 0022 7846

### Aus der KuaS-Redaktion

Wer es noch nicht gemerkt haben sollte: Es ist Frühling – auch wenn uns Eis und Kälte dieses Jahr durchaus lange im Griff gehalten haben.

Frühling bedeutet für uns Kakteen- und Sukkulente-Liebhaber, dass es jeden Tag etwas Neues im Gewächshaus zu entdecken gibt. Das sind manchmal ganz unscheinbare Blüten, etwa die winzigen Kränze vom *Mammillaria pringlei* – falls sich mein blühfauler Klon überhaupt bequem zu blühen! Das sind aber auch die Turbinicarpus, die dankbar auf die ersten Wassergaben mit einem Blütenschub reagieren, die Thelokakteen, die das ganze Jahr immer wieder neue Knospen treiben.

Und natürlich die Echinocereen. Wer sich das wunderbare KuaS-Titelbild von Uwe Schriefer ansieht, kann verstehen, dass von den Pflanzen eine unglaubliche Faszination ausgeht und sie deshalb auch zu den beliebtesten Gattungen überhaupt gehören. Spötter sagen freilich auch: Von diesen Farben bekommt man Augenkrebs!

Sollen sie doch spotten. Ich finde jedenfalls, es ist ein unvergleichliches Erlebnis, wenn sich nach langen Wochen die Knospe endlich öffnet und diese strahlenden Farben offenbart. Und es bleibt jedes Mal ein kleines Wunder – auch wenn es sich Jahr für Jahr wiederholt.

Und nun wünscht tagtäglich kleine Blütenwunder und viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

## INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

### Taxonomie

WILLI GERTEL & HANSJÖRG JUCKER  
*Sulcorebutia camargoensis* (Cactaceae) –  
eine neue Art aus der Umgebung von  
Camargo, Bolivien Seite 85

### In Kultur beobachtet

VOLKER SCHRÖTER  
Erfahrungen mit der  
Spiralaloe *Aloe polyphylla* Seite 93

### Taxonomie

PIERRE J. BRAUN &  
EDDIE ESTEVES PEREIRA  
*Pilosocereus fulvilanatus* subsp.  
*vanheekianus* P. J. Braun & Esteves –  
eine neue Unterart  
aus Minas Gerais Seite 97

### Vorgestellt

RUDOLF APPEL  
*Pediocactus knowltonii* – Erfahrungen  
mit Aussaat und Freilandkultur Seite 99

### Taxonomie

HOLGER WITTNER  
Zur Identität von *Echinocactus*  
*myriacanthus* Vaupel Seite 105

### Für Sie ausgewählt

DIETER HERBEL  
Empfehlenswerte Kakteen  
und andere Sukkulente Seite 110

### Zeitschriftenbeiträge

Seite 96

### Buchbesprechungen

Seite 109

### Karteikarten

*Pereskia grandifolia* Seite XIII  
*Pilosocereus fulvilanatus* Seite XV  
Kleinanzeigen (Seite 96)

### Veranstaltungskalender Vorschau auf Heft 5/2004 und Impressum

Seite 112

### Titelbild:

*Echinocereus blanckii*

### Foto:

Uwe Schriefer

## Wuchsort völlig isoliert

### *Sulcorebutia camargoensis* (Cactaceae) – eine neue Art aus der Umgebung von Camargo, Bolivien

von Willi Gertel & Hansjörg Jucker



Die Entdeckung von *Sulcorebutia tarijensis* auf den Höhen des Sama-Pases, nordwestlich der Stadt Tarija (Bolivien), im Jahr 1962 durch Friedrich Ritter kann man getrost als Sensation bezeichnen. Bis zu diesem Zeitpunkt waren Sulcorebutien (die meisten davon waren als Rebutien beschrieben) nur aus der Gegend um Cochabamba im Norden bis nach Sucre im Süden bekannt. Zwischen Sucre und Tarija liegen 280 km schwer zugängliches Bergland, durch das nur einige wenige Straßen führen, die damals auch nur abenteuerlustigen Forschern vorbehalten waren. Die Nachricht von der Entdeckung dieser *Sulcorebutia* so weit im Süden wurde allerdings nur ganz allmählich

bekannt und dann auch nur einem kleinen Kreis spezialisierter Liebhaber. Obwohl zwischenzeitlich mehrere Feldforscher und Sammler wie Rausch, Lau und Knize diese neue Art gefunden hatten, wurde sie erstmals von DONALD (1975: 21) abgebildet und 3 Jahre später von RITTER (1978: 13) beschrieben.

Spätestens seit dieser Zeit spekulierten Liebhaber darüber, wie eine *Sulcorebutia* so weit in den Süden gekommen sein könnte und warum bisher in dem Zwischenraum keine Sulcorebutien gefunden worden sind. Diese Tatsache erstaunt umso mehr, als in den 80er Jahren eine verstärkte Reisetätigkeit von Kakteenfreunden auch durch dieses Gebiet einsetzte und dort viele verschiedene Rebuti-

**Abb. 1:** Blick vom Fundort von *Sulcorebutia camargoensis* HJ843a nach Osten über das Tal von Camargo, im Vordergrund blühende *Lobivia formosa* var. *tarijensis*.  
Foto: Jucker

Abb. 2:  
Große Gruppe von  
*Sulcorebutia*  
*camargoensis* am  
Fundort.  
Foto: Jucker



en (im weiteren Sinn), Lobivien, Parodien, Weingartien und schließlich mit *Cintia* sogar eine neue Kakteengattung gefunden wurden.

Dieser Ungewissheit wollte Hansjörg Jucker ein Ende bereiten. Er hatte schon mehrere Teile des Verbreitungsgebietes der Gattung *Sulcorebutia* durchwandert, so z. B. auch die Cordillera Mandinga, die sich von westlich Zudañez im Norden bis über Azurduy hinaus im Süden erstreckt. Überall dort fand er reiche *Sulcorebutia*-Vorkommen, zum damaligen Zeitpunkt alles völlig neue und unbekannt Populationen. Was lag also näher, als anzunehmen, dass sich dieses Verbreitungsgebiet auch gegen Westen zu, in Richtung einer Linie Potosi – Camargo fortsetzen würde.

Folglich setzte er 1994 seine Fußwanderungen von Azurduy aus nach Süden fort. Solange er sich auf der Nordostseite des Rio Pilcomayo bewegte, fand er an vielen Stellen ähnliche *Sulcorebutien*, wie er sie schon 1993 um Azurduy herum gefunden hatte. Umso größer war die Enttäuschung, als es nach Überschreiten des Flusses plötzlich keinerlei *Sulcorebutien* mehr gab, obwohl landschaftlich und klimatisch anscheinend die gleichen Verhältnisse herrschten. Jucker wanderte weiter nach Westen bis in die Ebene nördlich von Inca Huasi und entschloss sich dann kurzfristig über die 4000 m hohen Berge nach Camargo zu laufen. *Sulcorebutien* hatte er kei-

ne mehr gefunden und er hatte die Hoffnung darauf eigentlich schon aufgegeben.

Nur noch einen Tagesmarsch von Camargo entfernt, die höchsten Berge waren schon überwunden, entdeckte er auf 3800 Metern Höhe rot blühende *Mediolobivien* (*HJ477*), die dort zusammen mit lang bedornten *Lobivia ferox* und noch wilder bedornten *Weingartia cintiensis (westii)* (*HJ480*) wuchsen. Auch eine große, kräftig bedornte *Parodia*, wahrscheinlich aus der Gruppe um *Parodia maassii* (*HJ481*), kam dort vor. Da er noch viel Zeit hatte, beschäftigte sich Jucker ausgiebig mit Fotografieren und machte schließlich eine Pause, um den herrlichen Blick über das Tal von Camargo zu genießen (Abb. 1). Zufällig schaute er irgendwann auf seine Schuhe, weil sich im Schnürsenkel ein kleiner Zweig verfangen hatte und erkannte urplötzlich, dass er auf einem Polster von *Sulcorebutien* stand.

Er berichtete, dass ein Jubelschrei durch die stille Landschaft getönt habe, was man sicher gut verstehen kann, wenn man bedenkt, dass er einen Tag vor dem Ende seines entbehrungsreichen dreiwöchigen Marsches, endlich die ersehnten Pflanzen gefunden hatte. Er konnte kaum verstehen, wieso er diese *Sulcorebutien* nicht schon vorher gefunden hatte, denn er hatte mit Sicherheit beim Fotografieren auf ihnen gestanden oder gekniet. Die einzige Erklärung ist die, die auch schon andere *Sulcofreunde* akzeptieren mussten:

Bedingt durch die Trockenzeit sind die Pflanzen so tief in die Erde zurückgezogen und von Erde und Steinen bedeckt, dass sie selbst für das geübte Auge fast unsichtbar sind. Ein Auffinden ohne Blüten ist dann tatsächlich ein unglaublicher Glücksfall. Jucker blieb noch über Nacht an diesem Ort und fand am nächsten Morgen auf dem Weiterweg auf 3600 m an zwei weiteren Stellen *Sulcorebutia*. Da alle Fundorte relativ dicht beieinander liegen, erhielten sie alle die Feldnummer HJ478.

Vier Jahre später setzte Jucker seine Nachforschungen in der Gegend um Camargo fort. Er wanderte von Norden her bei Ocuri in die Berge, fand an verschiedenen Stellen Populationen von *Cintia knizeii*, aber keine *Sulcorebutia*. Erst weiter südlich, er befand sich schon ziemlich in der Nähe des Fundortes von HJ478, entdeckte er wieder *Sulcos*, die nun die Feldnummer HJ843 erhielten (Abb. 2 und 12). Neben den *Sulcorebutia* fand er an gleicher Stelle *Cintia knizeii* (Abb. 3), *Rebutia atrovirens*, die dort bis 4 cm dick wird, und eine weitere klein bleibende *Rebutia*, die bis heute noch nicht identifiziert ist.

In den folgenden Tagen suchte Jucker die ganze Gegend östlich von Camargo gründlich ab und fand an mehreren Stellen die gleichen *Sulcorebutia*, stellenweise auch zusammen mit *Oreocereus celsianus*, *Lobivia formosa*



var. *tarijensis*, einer Form von *Parodia maassii* und einer kleinen, tief in der Erde steckenden *Parodia*, bei der es sich nach Aussagen von Spezialisten um *Parodia subterranea* handelt (Abb. 4).

Ein Bindeglied zwischen den *Sulcorebutia* aus der Umgebung von Sucre und *Sulcorebutia tarijensis* war also gefunden. In der Zwischenzeit sind nun auch *Sulcorebutia* nördlich von Tarija und San Lorenzo sowie nördlich von Iscayachi bis im Norden zum Rio Pilaya (Camblaya) gefunden worden. Jucker selbst fand 2001 direkt nördlich des Rio Camblaya eine *Sulcorebutia*-Population. All diese Pflanzen ähneln aber mehr oder weniger *Sulcorebutia tarijensis* und haben of-

**Abb. 3:**  
*Sulcorebutia camargoensis* HJ843  
zusammen mit  
*Cintia knizeii*  
HJ829a am Typ-  
fundort.  
Foto: Jucker



**Abb. 4:**  
*Sulcorebutia camargoensis*  
HJ843a zusammen  
mit *Parodia subterranea* am  
Fundort.  
Foto: Jucker

Abb. 5:  
*Sulcorebutia camargoensis* mit  
ihrer großen  
Rübenwurzel.  
Foto: Jucker



fensichtlich nichts mit den Funden um Camargo zu tun.

Nach unserem heutigen Wissensstand sind die *Sulcorebutia* von Camargo sowohl was die sehr isolierte Verbreitung angeht als auch in ihren morphologischen Eigenschaften von allen anderen bekannten *Sulcorebutia* so deutlich unterschieden, dass wir uns entschlossen haben, sie als eigene Art zu beschreiben. Uns erscheint es als besonders aussagekräftig, eine neue Art nach der Gegend zu benennen, in der sie beheimatet ist, weshalb wir den Namen *Sulcorebutia camargoensis* gewählt haben.

*Sulcorebutia camargoensis* Gertel & Jucker,  
spec. nov.

**Lat. diagn.:** Differt a *Sulcorebutia tarijensis* F. Ritter quae est proxime locata corpore valde minore, ad 1-2 cm diam. (versus 3-5 cm diam.); colore corporis griseoviride ad plumbeo (versus viride - atroviride); tuberculis minoribus 6 mm longis, 5 mm latis 1-2 mm altis (versus 7-12 mm longis, 4-8 mm latis, 4-6 mm altis); spinis tenioribus et brevioribus maxime 2-3 mm longis (versus 5-15 mm longis); radice rapiforme multo longiore et maiore corpore, ad 20 cm longa (versus vix crassiore nunquam ad 20 cm longa); colore floris semper luteo, aureo - aurantiaco (versus rubro - atrorubro, foliis perianthii interioribus in basim interdum sufflavis); filamentis albis in basi roseis (versus violaceis - atrorubis).

**Typus:** Bolivien, Dept. Chuquisaca, Prov. Nor-

Abb. 6:  
*Sulcorebutia camargoensis*  
HJ843 - Holotypus  
vor der Konservierung.  
Foto: Jucker





Abb. 7: Samen von *Sulcorebutia camargoensis*. Foto: Bouwman

Cinti, in den Bergen nordöstlich von Camargo, auf Höhen zwischen 3450 und 3800 m, 14.12.1998, *Hansjörg Jucker (HJ) 843* (Holotypus: ZSS; Isotypi: ZSS, LPB).

**Weiteres untersuchtes Material:** Bolivien, Dept. Chuquisaca, Prov. Nor-Cinti, nordöstlich von Camargo, 3800 m, 12.12.1994, *Hansjörg Jucker (HJ) 478* [Lebendmaterial].

**Diagnose:** Unterscheidet sich von der am nächsten vorkommenden *Sulcorebutia tarijensis* F. Ritter (deren Merkmale in Klammern) durch: Körper viel zierlicher, höchstens 1-2 cm Ø (3-5 cm Ø); Körperfarbe graugrün bis bleigrau (grün bis dunkelgrün); Höcker deutlich kleiner, 6 mm lang, 5 mm breit und 1-2 mm hoch (7-12 mm lang, 4-8 mm breit und 4-6 mm hoch); Dornen feiner und kürzer, maximal 2-3 mm lang (5-15 mm lang). Rübenwurzel um ein Vielfaches größer und vo-

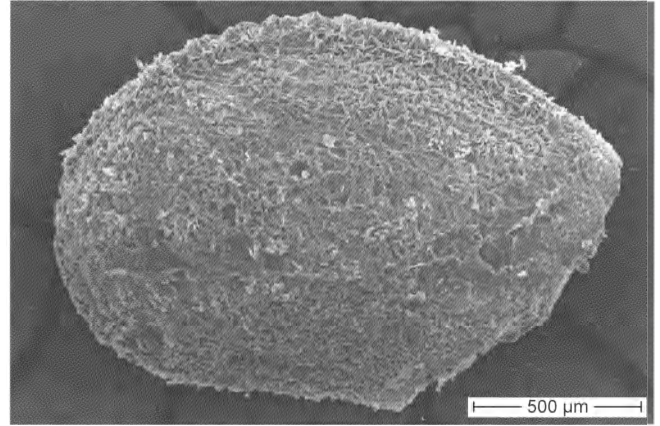


Abb. 8: Seitenansicht des Samens von *Sulcorebutia camargoensis*.

luminöser als die Pflanzenkörper, bis zu 20 cm lang (kaum dicker und voluminöser, nie bis 20 cm lang). Blütenfarbe immer gelb, goldgelb bis orangefarben (rot bis dunkelrot, innere Blütenblätter an der Basis manchmal gelblich); Staubfäden nur an der Basis rosa, sonst aber weiß (violett bis tief dunkelrot).

**Beschreibung:** Körper einzeln, im Alter aber auch reichlich sprossend (Abb. 2); kugelig 1-2 cm Ø mit leicht eingesenktem Scheitel; graugrün bis bleifarben, in eine kräftige, bis zu 20 cm lange, dicke, nach unten hin oft zwei- oder mehrfach verzigte Rübenwurzel übergehend (Abb. 5). Höcker in Spiralen um den Körper angeordnet, Basis unregelmäßig vier- bis sechseckig, 6 mm lang, 5 mm breit und 1-2 mm hoch. Areolen strichförmig, auf der Oberseite der Höcker, etwas seitlich und nach oben versetzt, 3,5 mm lang, kaum be-

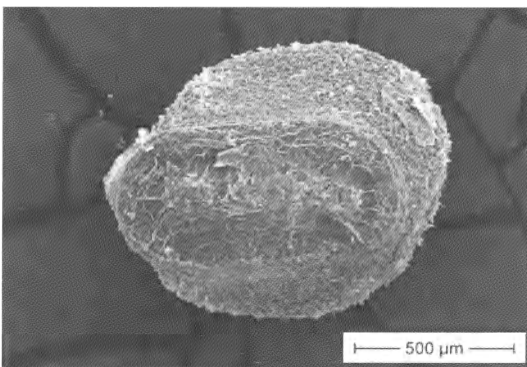


Abb. 9: Hilum-Micropylar-Region des Samens von *Sulcorebutia camargoensis*.

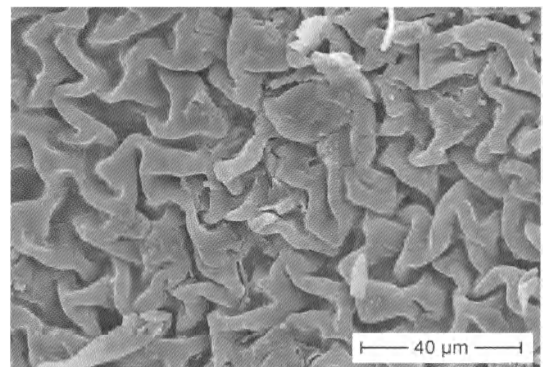


Abb. 10: Detailansicht der Kutikula des Samens von *Sulcorebutia camargoensis*.



Abb. 11: Südlicher Teil des Verbreitungsgebietes der Gattung *Sulcorebutia*.



Abb. 12: *Sulcorebutia camargoensis* HJ843a am Fundort. Foto: Jucker

wollt. **Dornen** 9-11; nur Randdornen, ca. 2-3 mm lang, pfriemlich mit verdickter, bräunlicher Basis, sonst grünlich-weiß, glatt. Je 4-5 Dornen zu jeder Seite, meist etwas nach unten gebogen, reißverschlussartig angeordnet und 2-3 Dornen mehr oder weniger nach unten stehend. Alle Dornen zum Körper hin gebogen. **Knospen** aus den untersten Areolen, spitz mit leicht abstehenden Hüllblättern, von dunkelgrüner bis olivgrüner Farbe. **Blüten** breit trichterförmig, ca. 25 mm lang und Ø, Perikarpell und der untere Teil des Receptaculums dicht, mit dachziegelartig übereinander angeordneten, grünlich braunen, nach oben hin lockerer stehenden, braunen, breiten, in eine Vorläuferspitze auslaufenden Schuppen bedeckt. Unter den untersten Schuppen dichte weiße Haare und z. T. lange Borsten, die weit über den Schuppenrand hinausragen. Äußere Blütenblätter bräunlich, an den Spitzen dunkelbraun, 8-10 mm lang, spatelig, z. T. mit kleiner Spitze. Innere Blütenblätter lanzettlich bis spatelig in einer Spitze auslaufend, unten rötlich, weiter oben in gelb übergehend, an der Spitze braun. **Staubfäden** auf die Innenseite der Blütenröhre gleichmäßig inseriert, meist etwas zum Griffel geneigt, die untersten am Fuß etwas rosa, sonst weiß bis hell gelblich, Staubbeutel weißlich. Sehr kurzes, rosafarbenes Nektarium. **Griffel** völlig frei stehend, ca. 10 mm lang, grünlich, nach oben zu etwas rötlich mit bis zu 8 fleischfarbenen Narben. Die Samenhöhle ist unregelmäßig flachrund ca. 2,5 mm breit und 1,5 mm hoch mit wandständigen, einzeln stehenden Samenanlagen. Die **Frucht** ist eine rotbraune Scheinbeere von 5-6 mm Ø, mit etwas dunkleren Schuppen, die bei der Reife pergamentartig auftritt und meist äquatorial aufplatzt. Die **Samen** entsprechen dem Samentyp der Gattung *Sulcorebutia*. Sie sind normalerweise fast kugelig bis eiförmig, oft sehr deformiert und von einer dicken Kutikula bedeckt, weshalb die Samen eher braun aussehen, 1,2-1,4 mm lang und 1,1-1,2 mm breit. Hilum-Micropylar-Region länglich oval, 1,0 mal 0,5 mm, kaum eingesenkt. Mikropyle deutlich hervorstehend (Abb. 7-10).

**Vorkommen:** Bolivien, Dept. Chuquisaca,



Prov. Nor-Cinti, 10-30 km östlich bis nordöstlich von Camargo, 3450-3800 m (Abb. 11).

**Etymologie:** Die neue Art ist benannt nach ihrem Vorkommen in der Nähe der Ortschaft Camargo.

Obwohl man *Sulcorebutia camargoensis* auf den ersten Blick erkennen kann, sind die einzelnen Pflanzen doch recht unterschiedlich (Abb. 6, 13-15). Charakteristisch für die neue Art sind ihre sehr klein bleibenden Körper mit den riesigen Rübenwurzeln (Abb. 5), die wohl eine Anpassung an den extrem trockenen, tagsüber heißen und nachts sehr kalten Standort sind. Auch die graugrüne, manchmal bleifarbene Epidermis, die die Pflanzen unverkennbar macht, hat ihren Grund vermutlich in dem extremen Standort, mit den nach Westen ausgerichteten Hängen, an denen die *Sulcorebutia* meist in senkrecht verlaufenden Schichten von verwittertem Schiefergestein wachsen. Viele Pflanzen haben eine sehr ebene, feine Bedornung. Bei näherer Betrachtung sehen die Areolen wie Fischgräten aus mit ihren zahlreichen, gleichmäßig seitlich und etwas nach unten gerichteten Dornen.

Weiterhin sticht die außergewöhnliche Blüte hervor, die in Farbschattierungen vorkommt, die bei *Sulcorebutia* in dieser Ausprägung bisher einmalig sind (Abb. 6, 13-17). Neben gelben und orangefarbenen bis braunen Tönen, mischen sich oft noch violette Anteile an den Blütenspitzen oder den Mittelrippen hinein. Die Schuppen an Fruchtknoten und Blütenröhre sind meist sehr kräftig grün, olivgrün oder braun gefärbt. Die Blüten sind bei *Sulcorebutia camargoensis* vielleicht der variabelste Teil. Neben den kurzen, gedrunghenen Blüten wie beim Holotypus haben wir auch schon Blüten gesehen, die fast doppelt so lang waren wie breit, die Färbung des Griffels ist oft hellgrün, gelblich bis weiß. Der Anteil der Rosafärbung bei den Staubfäden und damit einhergehend die Farbe des unteren Teils der Blütenröhre ist von Pflanze zu Pflanze sehr unterschiedlich. Die Zweifarbigkeit beschränkt sich aber immer auf die untersten Staubfäden. Sehr unterschiedlich sind auch



**Abb. 13:**  
*Sulcorebutia camargoensis* HJ478.  
Foto: Jucker

die Haare in den Schuppenachseln, die beim Holotypus besonders stark ausgeprägt sind. Bei anderen Klonen findet man Haare teilweise nur mit der Lupe.

Der Fund von Jucker ist ein Hinweis dafür, dass es irgendwann einmal eine zusammenhängende *Sulcorebutia*-Population gegeben haben muss. Wahrscheinlich sind die Pflanzen vom Norden her bis nach Süden in die Gegend von Tarija gewandert. Der Fundort von *Sulcorebutia tarijensis* auf dem Sama-Pass ist nach wie vor der südlichste einer *Sulcorebutia*. Funde dieser Art bei Villazon, wie von Knize einst vertrieben, haben sich nicht bestätigt und wir gehen davon aus, dass es dort tatsächlich keine *Sulcorebutia* gibt. Ab dem Rio Pilaya bis zum Rio Pilcomayo im Nordosten und einer Linie Tarabuco – Sucre

**Abb. 14:**  
*Sulcorebutia camargoensis* HJ843  
mit besonders interessanter Blüte.  
Foto: Jucker





**Abb. 15:**  
*Sulcorebutia camargoensis*  
HJ843, gepfropfter  
Spross der  
Holotyp-Pflanze.  
Foto: Gertel

– Ravelo im Norden klafft eine große Lücke, in deren Mitte etwa das kleine Vorkommen von *Sulcorebutia camargoensis* liegt.

Ob in diesem Zwischenraum irgendwann weitere *Sulcorebutia*-Populationen entdeckt werden, lässt sich natürlich nicht mit letzter Sicherheit sagen. Gewiss ist jedoch, dass es dort keine größere, flächendeckende Population gibt, wie man sie z. B. aus der Gegend um Aiquile oder Sucre kennt. Trotzdem ist es erstaunlich, dass bis zum heutigen Tag niemand außer Jucker die Pflanzen gefunden hat, obwohl das Vorkommen nun schon seit Jahren bekannt ist und zusammen mit den *Sulcorebutien* bzw. in der direkten Umge-

bung auch viele andere, interessante Kakteen wachsen. Erklärbar ist das nur durch die Tatsache, dass die Fundorte ausschließlich zu Fuß erreichbar sind und es offensichtlich entlang der umgebenden Straßen zwar die anderen Kakteenarten, nicht aber *Sulcorebutien* gibt. Wie lange *Sulcorebutia camargoensis* schon von allen anderen *Sulcorebutien* isoliert ist, lässt sich kaum sagen. Auf jeden Fall hat sie sich über sehr lange Zeit unabhängig entwickelt und muss schon deswegen als eigenständige Art gelten.

Wir danken Herrn Prof. Dr. Lothar Diers, Bad Neuenahr-Ahrweiler, für die lateinische Diagnose und die kompetente Beratung und Frau Clazien Bouwman für die Samenaufnahmen sowie Herrn Dr. Urs Eggli für seine Unterstützung in mannigfaltiger Hinsicht.

### Literatur:

DONALD, J. D. (1975): *Sulcorebutia tarijensis* Ritter nom. nud. Cactaceae – *Ashingtonia* **2**(2): 21-22.  
RITTER, F. (1978): New cacti from South America. – *Ashingtonia* **3**(1): 12-15.

Willi Gertel  
Rheinstraße 46  
D – 55218 Ingelheim  
E-Mail: willi.gertel@t-online.de

Hansjörg Jucker  
Irchelstr. 22, CH – 8428 Teufen



**Abb. 16:** Blüte der Holotyp-Pflanze von *Sulcorebutia camargoensis*. Foto: Gertel



**Abb. 17:** Blüte der Isotyp-Pflanze von *Sulcorebutia camargoensis* HJ843. Foto: Gertel

**Summary:** A new species from Camargo, Bolivia, *Sulcorebutia camargoensis* (Cactaceae) is described here as new to science. It is differentiated from *Sulcorebutia tarijensis* by the smaller stem, greyish green epidermis, shorter spination, greater taproot and the yellow flower.

## Nach sechzehn Jahren die erste Blüte

### Erfahrungen mit der Spiralaloe *Aloe polyphylla*

von Volker Schröter



Spiralförmig angelegte Blattrosette: *Aloe polyphylla* in Kultur. In der Mitte der Pflanze sind die kleinen Ansätze der Blütenstände zu erkennen. Alle Fotos: Schröter

Im Winter 1985/86 konnte ich meinen Bruder in Lesotho (Südafrika) besuchen, der an der dortigen Universität (Roma) in der naturwissenschaftlichen Lehrerausbildung tätig war. Eine Exkursion führte uns auch zu einem der wenigen Originalwuchsorte der in Lesotho endemischen *Aloe polyphylla* (der vielblättrigen *Aloe*).

Bei uns ist sie bekannt und begehrt als „Spiralaloe“, da sie als einzige *Aloe* eine fünf-

zählige spiralförmige Blattanordnung besitzt. *Aloe polyphylla* ist streng geschützt und im Anhang I des Washingtoner Artenschutzabkommens (WA I) aufgeführt. Die Pflanze sprosst nicht, Samen keimen nur schwer. Der Wuchsort liegt in fast 2500 Metern Höhe. Und dies ist für eine erfolgreiche Kultur dieser Hochgebirgspflanze in Mitteleuropa durchaus von Bedeutung, da die Pflanze zwar zeitweise erstaunlich viel Regen und Kälte – sogar



Nach 16 Jahren erscheint an *Aloe polyphylla* der typische gedrungene Blütenstand.



Die hellroten Einzelblüten von *Aloe polyphylla* sind relativ groß.

Schnee! – toleriert aber keine warmen Sommer mit nur geringfügiger(!) Nachtabkühlung.

Am Wuchsort (sukkulente Begleitflora ist *Cotyledon orbiculata*, *Euphorbia clavarioides* var. *clavarioides* und *Crassula* spec.) fanden wir nur erwachsene fruchtende Pflanzen vor – mit einer Ausnahme: einen ausgesprochen mickrigen Sämling von etwa 3 cm Durchmesser! Mein Bruder als engagierter Naturkenner und -schützer konnte sich durchaus vorstellen, was mit diesem Sämling passieren würde: Die „herdboys“ (Hirtenjungen) würden ihn irgendwann ausreißen und an Touristen verschachern!

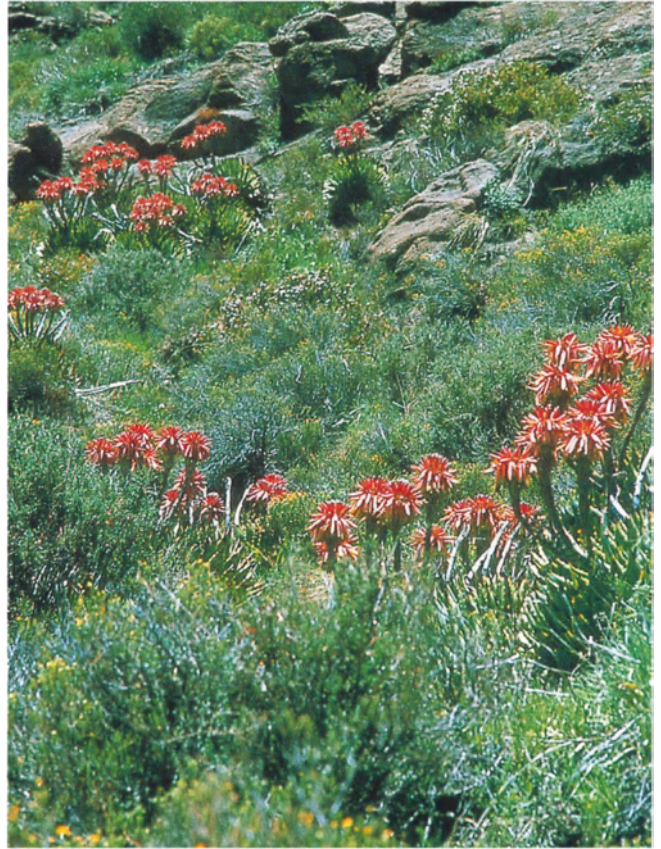


Blick über das Bergland von Lesotho, dem natürlichen Wuchsort von *Aloe polyphylla*.

Kurz darauf kam ich in Deutschland in den Besitz einer Sämlingspflanze. Das Wunder ereignete sich in den nächsten Jahren: Bei mir zu Hause im Allgäu auf fast 700 Metern Höhe entwickelte sich die kleine Spiralaloe prächtig zu einer stattlichen Pflanze von etwa 50 Zentimetern Durchmesser. Dabei versuchte ich – soweit möglich – „Standortbedingungen“ nachzuahmen. Deshalb bot ich der Pflanze einen leicht regengeschützten Sommeraufenthalt im Freien. Auch im Frühling und Herbst stand die Pflanze draußen und nur des Nachts nahm ich sie ins Gewächshaus. Dabei achtete ich auf möglichst große Temperaturgegensätze. So ertrug meine Spiralaloe problemlos nachts 6 °C unter Null! Den Winter verbrachte sie – gelegentlich gegossen – im knapp frostfreien Gewächshaus.

Der Höhepunkt der Entwicklung setzte dann im März 2001 ein – also nach sechzehn Jahren! –, als ich in der Rosettenmitte eine ungewöhnliche Veränderung feststellte: eine Knospe! Die Pflanze entwickelte nun in idealer Weise in den Sommer hinein ähnlich anderen Aloearten langsam den charakteristisch gedrungenen, sich mehrfach verzweigenden Blütenstand mit relativ großen Einzelblüten von hellrötlicher Grundfarbe.

Ein erst heute mir bewusster Kulturfehler kostete mich fast die Pflanze: Zuviel Wasser



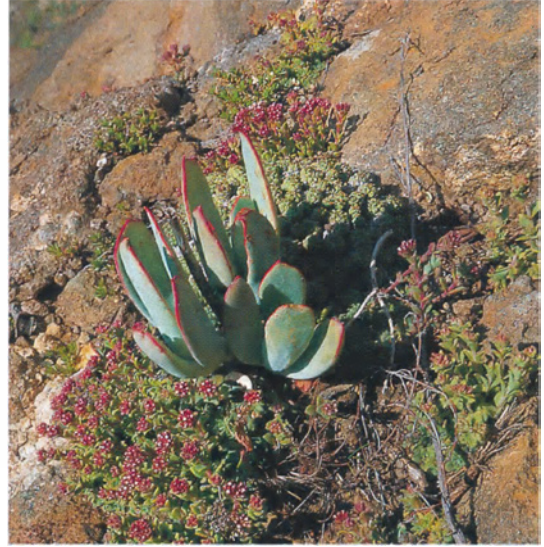
**Rote Farbtupfer am Hang: eine blühende Kolonie von *Aloe polyphylla* in Lesotho.**



**Weithin sichtbar: die prächtigen Blattrosetten von *Aloe polyphylla* in fast 2500 Metern Höhe.**



Eine Jungpflanze von *Aloe polyphylla* im Bergland von Lesotho.



Sukkulente Begleitpflanze am Wuchsort: *Cotyledon orbiculata*.

nach dem Abblühen führte zu Fäulnis im Wurzelhalsbereich! Die rechtzeitige Entdeckung rettete die Spiralaloe und bescherte mir im Sommer 2003 erneut Blüten. Der gleiche Fehler führte dann allerdings zum Totalverlust. Heute kultiviere ich zwei geschenkte

Sämlinge nach dem beschriebenen Muster – und zwar ohne Probleme.

Volker Schröter  
Kirchstraße 30  
D – 88260 Argenbühl

## ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Bennett, J. P., Bomar, C. R. & Harrington, C. A. 2003: **Lichens promote flowering of *Opuntia fragilis* in West-Central Wisconsin.** – American Midland Naturalist **150**: 221-230, ill.

*Opuntia fragilis* (Cactaceae) wächst in Wisconsin (USA) oft in Vergesellschaftung mit Bodenflechten. An nicht von Flechten umgebenen Opuntien wurden keine Blüten gefunden, während die mit Flechten vergesellschafteten Kakteen etwa auf 7-8% blühten. Auch das durchschnittliche Gewicht der Kladodien (Sproßsegmente) war bei letzteren höher. Zurückgeführt wird dies auf den günstigen Einfluss der Flechten auf die Bodeneigenschaften, sie mildern insbesondere eine zu starke Erhitzung des Bodens ab und haben einen günstigen

Einfluss auf die Bodenfeuchtigkeit.

Lavranos, J. & McCoy, T. 2003: **Two new species of *Aloe* from Madagascar.** – Cactus and Succulent Journal (U.S.) **75**(6): 256-262, ill.

Laufend werden in Madagaskar noch neue Arten gefunden, zu denen auch die beiden Arten der Gattung *Aloe* (Aloaceae) aus dem Südwesten des Malagasy-Plateau gehören. Die neue, klein bleibende *A. droseroides* unterscheidet sich von *A. parvula* durch die kleineren Blätter und die kleineren weißen Blüten. Die Samen sind nicht geflügelt und vergleichsweise groß. Eine weitere neue, zwerge Art ist *A. inexpectata*, die im Gegensatz zu *A. calcairophila* aber kurze Stämmchen bildet und pinkfarbene Blüten hat.

Ljungstrand, E. 2003: **Fikonkaktus *Opuntia ficus-indica* funnen i Skåne.** – Botaniska Notiser **136**(3): 19-23, ill.

Opuntien kommen natürlicherweise in Amerika vor, sind aber in vielen wärmeren Regionen der Welt verwildert. Erstmals wurde nun eine spontan aufgelaufene Sämlingspflanze von *Opuntia* cf. *ficus-indica* in Nordeuropa entdeckt. Gefunden wurde die Pflanze in der Nähe von Helsingborg (Schweden) auf einer Deponie, wohin der Samen vermutlich mit dem Abwasser oder Klärschlamm gekommen ist. [Mülldeponien beherbergen oft exotische Pflanzen, die dort keimen und wachsen, aber nach dem nächsten Winter meist spurlos wieder verschwinden].

(D. Metzger)

## Sprosse von der Basis

### *Pilosocereus fulvilanatus* subsp. *vanheekianus* P. J. Braun & Esteves – eine neue Unterart aus Minas Gerais

von Pierre J. Braun und Eddie Esteves Pereira

**P***ilosocereus fulvilanatus* (Buining & Brederoo) F. Ritter (BUINING & BREDEROO 1973, ZAPPI 1994, BRAUN & ESTEVES 2002, 2003) ist einer der auffälligsten und schönsten Vertreter der Gattung in Brasilien. Die Art wächst in der Umgebung von Grão Mogol im Bundesstaat Minas Gerais und zeichnet sich vor allem durch die intensiv blaue Epidermis und ein auffälliges, goldgelbes, wolliges Pseudocephalium aus.

Im Jahr 1987 fanden wir über 100 km Luftlinie weiter südlich eine Population, die zweifelsohne *P. fulvilanatus* zuzurechnen ist, sich aber deutlich durch einen niedrigeren Wuchs unterscheidet. Erst 15 Jahre später, im Oktober 2002, hatten wir Gelegenheit, das Habitat erneut aufzusuchen und die Pflanzen in Natur zu studieren.

Im Gegensatz zu *Pilosocereus fulvilanatus* subsp. *fulvilanatus* wachsen die Pflanzen nicht baum- bzw. kandelaberförmig, sondern von der Basis sprossend in kleinen Gruppen. Die einzelnen Triebe werden nicht wie beim Typus 2-4 m hoch, sondern bilden bereits ab ca. 15-20 cm Höhe das Pseudocephalium aus. In der Regel sind die Triebe nur wenige Dezimeter hoch. Des Weiteren bleiben die Triebe deutlich dünner als beim Typus.



*Pilosocereus fulvilanatus* subsp. *vanheekianus* P. J. Braun & Esteves, subsp. nov.

**Lat. diagn.:** A typo recedit caulibus humilioribus tenuioribusque, planta plerumque e basi progerminans.

**Diagn.:** Die Unterart unterscheidet sich von *Pilosocereus fulvilanatus* subsp. *fulvilanatus* durch niedrigere und dünnere Triebe. Ferner sprossen die Pflanzen meist von der Basis.

**Abb. 1:** *Pilosocereus fulvilanatus* subsp. *vanheekianus* am Originalfundort 1987, die kleine gruppenförmig wachsende Pflanze ist bereits blühreif. Alle Fotos: Braun



**Abb. 2:** Detailansicht eines ca. 50 cm hohen Einzeltriebes mit typischem Pseudocephalium.

**Habitat:** Brasilien, zentrales Gebiet des Bundesstaates Minas Gerais, in den Bergen der Serra do Espinhaço, im campo rupestre nordöstlich der Ortschaft Olhos d'Água, ca. 1000 m Seehöhe, in steinigem Substrat zusammen mit Sträuchern, Kakteen (*Arrojadoa*, *Discocactus placentiformis*, *Pilosocereus/Ci-*

*pocereus minensis*), terrestrischen Bromelien (*Dyckia*, *Encholirium*, *Orthophytum*, *Tillandsia*, *Vriesea*), Melastomataceen, Cyperaceen, Portulacaceen und Orchideen (z. B. *Laelia*).

**Holotypus:** Brasilien, Minas Gerais, in den Bergen der Serra do Espinhaço, Oktober 2002, E. Esteves Pereira, *Esteves 565* (UFG 27162).

**Etymologie:** Wir benennen diese auch für die Liebhabersammlung interessante Unterart zu Ehren von Herrn Werner van Heek, Leverkusen, der seit über zwei Jahrzehnten ein großer Liebhaber der brasilianischen Kakteen ist. Er hat es ferner in vorbildlicher Weise verstanden, auch in Liebhaberkreisen das Interesse für diese nicht immer ganz leicht zu kultivierenden Pflanzen zu wecken.

#### Danksagung

Die Verfasser sind Herrn Prof. Dr. J. A. Rizzo, Herbario Universidade Federal de Goiás, Brasilien, sehr zu Dank verpflichtet.

#### Literatur:

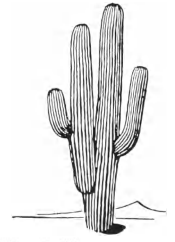
- BUINING, A. & BREDEROO, A. (1973): *Pseudopilosocereus fulvilanatus* Buining & Brederoo spec. nov. – Kakt. and. Sukk. **24**(7): 145-147.
- BRAUN, P. & ESTEVES PEREIRA, E. (2002): Die Kakteen Brasiliens mit Anmerkungen zu anderen Sukkulente und xeromorphen Bromelien. – *Schumannia* **3**: 6-235.
- BRAUN, P. & ESTEVES PEREIRA, E. (2003): Brasilien und seine Säulenkakteen – 70 Jahre nach Werdermann. – *Kaktusy* **39**(special 1): 1-48.
- ZAPPI, D. (1994): *Pilosocereus* (Cactaceae), the genus in Brazil. – *Succ. Pl. Res.* **3**: 1-160.

Dr. Pierre Braun  
Im Fußtal 37  
D – 50171 Kerpen

Eddie Esteves Pereira  
Setor Aeroporto  
Rua 25 A No. 90  
74075-150 Goiânia/Goiás  
Brasilien

**Summary:** A new subspecies in Cactaceae is described: *Pilosocereus fulvilanatus* subsp. *vanheekianus* P. J. Braun & Esteves. It differs from *Pilosocereus fulvilanatus* (Buining & Brederoo) F. Ritter subsp. *fulvilanatus* by thinner and much shorter stems. In addition the new subspecies tends to produce several branches from the base growing in small clusters.





**Deutsche  
Kakteen-  
Gesellschaft e. V.,  
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:  
Oos-Straße 18  
D-75179 Pforzheim  
Tel. 072 31/28 1550  
Fax 072 31/28 1551

Service-Telefon  
(Anrufbeantworter):  
072 31/28 1552

E-Mail:  
Geschäftsstelle@  
DeutscheKakteen  
Gesellschaft.de

<http://www.DeutscheKakteenGesellschaft.de>

DKG DKG DKG DKG DKG

## Einladung zur Jahreshauptversammlung 2004 der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.

am 12. Juni 2004 im Freizeitheim Vahrenwald in Hannover, 15.30 Uhr.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Verleihung der Ehren-Medaille der DKG u.a.
4. Geschäftsbericht von Vorstand und Beirat
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Entlastung des Beirats
9. Wahl eines Wahlvorstandes
10. Wahlen zum Vorstand
11. Wahlen zum Beirat
12. Wahl eines Kassenprüfers
13. Verabschiedung von Statuten
14. Wahl des Termins der JHV 2005 und von Ort und Terminen der JHV 2006 und 2007
15. Festsetzung des Beitrages für das Jahr 2005
16. Anträge
17. Verschiedenes

### zu TOP 10:

Der Vorstand schlägt Frau Dr. Barbara Ditsch, Dresden, zur Wiederwahl als Präsidentin der DKG vor.

### zu TOP 11:

Der Vorstand schlägt Herrn Rudolf Wanjura, Salzgitter, zur Wiederwahl als Beirat der DKG und Herrn Dr. Herbert Kollaschinski, Marktredwitz, zur Neuwahl als Beirat der DKG vor.

### zu TOP 12:

Die Amtszeit vom Herrn Peter Sippel läuft aus. Herr Sippel kandidiert nicht mehr für das Amt eines Kassenprüfers. Der Vorstand schlägt daher Herrn Ernst Hofmeier, Winkelhaid, zur Wahl als Kassenprüfer vor.

### zu TOP 13:

Vorstand und Beirat schlagen vor, das nachfolgende Statut für Veranstaltungen zu beschließen.

### zu TOP 14:

Der Termin für die JHV 2005 soll auf den 11. Juni 2005 festgelegt werden.

Die Ortsgruppe Burgstädt hat sich als Ausrichter für die JHV 2006 beworben. Die JHV soll am 10. Juni 2006 stattfinden. Die Ortsgruppe Berlin hat sich als Ausrichter für die JHV 2007 beworben. Die JHV soll am 19. Mai 2007 stattfinden.

### zu TOP 15:

Der Vorstand schlägt vor, den Beitrag für das Jahr 2005 in bisheriger Höhe wie folgt festzulegen:

Inlandsmitglieder 32 €, bei Rechnungsstellung zzgl. 5 €.

Auslandsmitglieder 35 €, bei Rechnungsstellung zzgl. 5 €.

Die Aufnahmegebühr beträgt 5 €.

### zu TOP 16:

Es sind keine Anträge eingegangen.

### Sonstiges:

Der Vorstand weist ausdrücklich darauf hin, dass auch Nicht-Ortsgruppenmitglieder einem Mitglied ihres Vertrauens für die Abstimmungen in der JHV eine Vollmacht erteilen können.

Um 12.00 Uhr findet ein Gespräch des Vorstandes mit den anwesenden Ortsgruppenvorsitzenden statt. Alle Ortsgruppenvorsitzenden sind hierzu herzlich eingeladen.

Um 14.30 Uhr findet ein Gespräch der Mitglieder mit dem Vorstand statt. Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

Für den Vorstand:  
Andreas Hofacker  
Vizepräsident/Schriftführer

## Veranstaltungsstatut

### 1. Veranstaltungen von Arbeits- und Ortsgruppen

Arbeits- und Ortsgruppen erhalten für Ihre Veranstaltungen die volle Unterstützung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.

Arbeits- und Ortsgruppen erhalten – ohne dass hieraus ein Rechtsanspruch bestünde – für Ihre Veranstaltungen kostenlos Werbematerialien jeglicher Art (Flyer, Probeexemplare, ...), soweit sie von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. vorgehalten werden. Der Vorstand der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. entscheidet über die Anzahl der Materialien.

Räumlich benachbarte Arbeits- und Ortsgruppen sollen ihre Veranstaltungstermine so absprechen, dass sie nicht in Konkurrenz zueinander treten.

### 2. Durchführung der Jahreshauptversammlung

Die Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V. veranstaltet ihre Jahreshauptversammlung in Zusammenarbeit mit einer Ortsgruppe.

Termin sollte jeweils das zweite Wochenende in Juni sein.

Die die Veranstaltung mitausrichtende Ortsgruppe erhält die Möglichkeit 2 Mal kostenlos in der Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ mit einer vollen Seite in den Gesellschaftsnachrichten sowie 12 Mal kostenlos in dem Veranstaltungskalender die Veranstaltung zu bewerben.

Zum Ausgleich der finanziellen Lasten, welche der Ortsgruppe entstehen, bezahlt die Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V. einen einmaligen zweckgebundenen Zuschuss. Der Vorstand der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. entscheidet über die Höhe des Zuschusses.

Die mitausrichtende Ortsgruppe hat für einen ausreichenden Versicherungsschutz Sorge zu tragen.

Für Gespräche mit Mitgliedern, Arbeits- und Ortsgruppenvorsitzenden und sonstige vom Vorstand der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. vorgesehene Veranstaltungen sind in Absprache mit der mitausrichtenden Ortsgruppe ausreichend Zeit und Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Veranstaltungen von Arbeits- und Orts-

gruppen, die am gleichen Wochenende stattfinden wie die Jahreshauptversammlung werden grundsätzlich in der Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ nicht beworben. Der Vorstand der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. kann Ausnahmen von diesem Werbeverbot zulassen.

Für den Vorstand:  
Andreas Hofacker  
Vizepräsident/Schriftführer

## Pflanzennachweis Frühjahr 2004

Bitte senden Sie mir Ihre Angebotslisten von überzähligen Kakteen und anderen Sukkulenten **bis Ende April 2004** zu. Dazu muss ich nochmals folgende Hinweise für die Durchführung bekannt geben:

Verwenden Sie bitte Schreibpapier im DIN A4-Format und lassen Sie an der linken Seite einen Rand von 3 cm. Kakteen bzw. andere Sukkulenten sollen **in getrennten Listen** aufgeführt werden, deren Blätter nur einseitig beschrieben sein sollen. Schreiben Sie deutlich, am besten mit Schreibmaschine, und führen Sie die angebotenen Pflanzen alphabetisch geordnet auf. Außer Ihrer vollständigen Anschrift (eventuell Telefonnummer) **auf jedem Blatt** sollen keine weiteren Angaben enthalten sein. Sonstige Anfragen und Mitteilungen fügen Sie bitte auf einem gesonderten Blatt bei. Geben Sie auch Ihre Abgabebedingungen (Pflanzenversand) mit an auf der Angebotsliste. Es wird oft nur nach einzelnen Pflanzen gefragt. Bedenken Sie, die Briefe ordnungsgemäß zu frankieren; Nachporto und Gebühren können von der DKG nicht übernommen werden. Dieser Hinweis gilt auch für die Suchenden, an die der Versand der Angebotslisten im Mai 2004 erfolgen wird.

Die Anbieter von Anhang-I-Pflanzen werden darauf hingewiesen, dass künstlich vermehrte Exemplare innerhalb der EU ohne CITES-Bescheinigung weitergegeben werden dürfen. Für den Versand in Nicht-EU-Staaten müssen jedoch Artenschutzdokumente beantragt werden.

Bernd Schneekloth  
Niederstr. 33, D-54293 Trier-Ehrang  
Tel. 06 51 / 9 96 18 16,  
Fax 06 51 / 9 96 18 17

# Ehrungen 2004

Die Ehrungen werden im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung in Hannover durch die Präsidentin der DKG vorgenommen. Jubilare, die an der Versammlung teilnehmen, werden gebeten, sich deshalb am Samstag Vormittag am Stand der DKG-Geschäftsstelle zu melden.

Mitglieder, die nicht an der JHV teilnehmen können, erhalten ihre Ehrung entweder über ihre Ortsgruppe oder in der zweiten Jahreshälfte auf dem Postweg.

Mitglieder, die seit 1954, 1964 oder 1979 **ununterbrochen** Mitglied der DKG sind, aber in der unten stehenden Liste noch nicht aufgeführt sind, werden gebeten, sich deshalb mit der DKG-Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen.

## **für 50 Jahre DKG-Mitgliedschaft**

Karl Fr. Hohenstein, D-70193 Stuttgart  
Siegfried Löschner, D-08112 Wilkau-Haßlau  
Heinrich Meyer, D-45473 Mülheim

## **für 40 Jahre DKG-Mitgliedschaft**

Hans Adam, D-76229 Karlsruhe  
Karin Ahlgrimm, D-12209 Berlin  
Erwin Anneessen, D-26129 Oldenburg  
Volker Dornig, D-06766 Wolfen  
Albert Felkel, D-50259 Pulheim  
Gerhard Frank, D-69493 Hirschberg  
Hans-Ulrich Frank, D-57072 Siegen  
Gotthardt Franke, D-15345 Eggersdorf  
Günter Franke, D-42799 Leichlingen  
Norbert Irnstorfer, D-91325 Adelsdorf  
Anton Katzenberger, D-97633 Sulzfeld  
Hans Keil, D-24837 Schleswig  
Siegfried Kohnle, D-74223 Flein  
Heinz Lutz, D-97532 Üchtelhausen  
Anton Maas, D-92237 Sulzbach-Rosenberg  
Klaus Neumann, D-10319 Berlin  
Rolf Pirrwitz, D-53119 Bonn  
Helmut Pömsl, D-83549 Eiselting  
Horst Richert, D-74206 Bad Wimpfen  
Herbert Ruhle, D-28329 Bremen  
Otto Schmidt, D-86836 Obermeitingen  
Dietmar Stockert, D-67317 Altleiningen  
Kunibert Thon, D-67550 Worms

Günter Weissweiler, D-41464 Neuss  
Hans Jürgen Wittau, D-34260 Kaufungen

## **für 25 Jahre DKG-Mitgliedschaft**

Wolf-Rainer Abraham, D-38543 Hillerse  
Helga Albrecht, D-52072 Aachen  
Norbert Arndt, D-27632 Mulsum  
Robert Bartsch, D-34560 Fritzlar  
Leander Bauer, D-76855 Annweiler  
Harald Baum, D-63667 Nidda  
Margita Becker, D-91074 Herzogenaurach  
Matthias Beckmann, D-65322 Rödermark  
Elfriede Bernhard, D-76437 Rastatt  
Alfons Beukelaers, B-2100 Deurne  
Bernfried Bischoff, D-76661 Philippsburg  
Herbert Bohner, D-55218 Ingelheim  
Leonhard Brandt, D-88400 Biberach  
Ralf Braukmann, D-31141 Hildesheim  
Klaus Brendicke, D-60388 Frankfurt  
Maria Brenk, D-66851 Queidersbach  
Detlef Britt, D-10439 Berlin  
Gerhard Brose, D-70193 Stuttgart  
Klaus Brümmer, D-31840 Hessisch Oldendorf  
Rolf Brunke, D-31167 Bockenheim  
Gary A. Buie, USA- Lawrenceville  
Oldrich Chloupek, CZ-664 43 Zelesice  
Gerhard Degen, D-88605 Meßkirch  
Frank-Juergen Dietz, D-38116 Braunschweig  
Werner Dornberger, D-92353 Postbauer-Heng  
Heiner Düsterhaus, D-33014 Bad Driburg  
Friedhelm Egbert, D-49525 Lengerich  
Anne-Gisela Ellendt, D-32139 Sprengel  
Heinz Emmert, D-90441 Nürnberg  
Manfred Ewert, D-59457 Werl  
Klaus-P. Fabricius, D-31061 Alfeld a. d. Leine  
Jürgen Fehling, D-32339 Espelkamp  
Dieter Felix, D-95615 Marktredwitz  
Klaus Fichtner, D-78467 Konstanz  
Jochen Glier, D-70180 Stuttgart  
Jean Graff, F-23480 Ars  
Erwin Gröger, D-64859 Eppertshausen  
Stefan Grote, D-38106 Braunschweig  
Norbert Grotjohann, D-33729 Bielefeld  
Bernhard Grundhoff, D-44789 Bochum  
Siegfried Härter, D-76359 Marzell  
Barbara Hagemeier, D-32257 Bünde  
Erich Hahn, D-95326 Kulmbach  
Jörg Hahn, D-44263 Dortmund  
Bernhard Hanfland, D-59821 Arnberg

DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG

- Kurt Haßfurter, D-97469 Gochsheim  
 Herman Hensel, NL-3645 EX Vinkeveen  
 G.E. Herberich, D-52066 Aachen  
 Karl-Heinz Herzog, D-52078 Aachen  
 Horst Hillebrecht, D-31848 Bad Münder  
 Jens-Peter Hinz, D-25746 Heide  
 Fritz Hochstätter, D-68259 Mannheim  
 Horst Hofmann, D-95463 Bindlach  
 Kurt Hohmann, D-65197 Wiesbaden  
 Martha Hunger, D-21683 Stade  
 Norbert Jansen, D-41238 Mönchengladbach  
 Hubert Kaeselitz, D-72160 Horb - Isenburger Höfe  
 Horst Kallenowsky, D-21035 Hamburg  
 Ilse-Dore Karras, D-69120 Heidelberg  
 Edda Kaven-Finger, D-23683 Scharbeutz  
 Gerd Kellner, D-98527 Suhl  
 Markus Kienhöfer, D-73035 Göppingen  
 Lorenz Kirn, D-65366 Geisenheim  
 Wolfgang Kirstein, D-53819 Neunkirchen-Seelscheid  
 Joachim Knodel, D-75175 Pforzheim  
 Horst-Michael Koch, D-79110 Freiburg  
 Romain Kollwelter, L-6114 Junglinster  
 Ralf-Peter Kopetz, D-46284 Dorsten  
 Wolfgang Kosela, D-48317 Drensteinfurt  
 Herbert Koslowski, D-51067 Köln  
 Alfons Kottal, D-78333 Stockach  
 Heinz Krantzen, D-47475 Kamp-Lintfort  
 Wolfgang Krebs, D-87685 Memmingen  
 Thomas Krick, D-36039 Fulda  
 Verena Kruse-Nieding, D-78315 Radolfzell  
 Winfried Kümmel, D-42279 Wuppertal  
 Eugen Laforsch, D-77815 Bühl  
 Klothilde Latermann, D-31177 Harsum  
 Otto Lehr, D-86399 Bobingen  
 Zdenek Liedl, D-77866 Rheinau  
 Angela Lindmeier, D-94377 Steinach  
 Hartmut Lobert, D-59067 Hamm  
 Hilger W. Lohringer, D-81475 München  
 Thomas Lohse, NL-2627 CA Delft  
 Heinz Dieter Lück, D-53757 Sankt Augustin  
 Vasile Lungu, RO-1800 Lugoj  
 Wolfgang Maninger, D-65558 Burgschwalbach  
 Michael Marx, D-53489 Sinzig  
 Dieter Medenwald, D-27749 Delmenhorst  
 Josef Mennicken, D-38120 Braunschweig  
 Siegfried Mensch, D-67133 Maxdorf  
 Juergen R. Menzel, USA- El Cajon  
 Degenhard Menzen, D-51379 Leverkusen  
 Hans-D. Mewes, D-21217 Seevetal  
 Jürgen Meyer, D-91074 Herzogenaurach  
 Marianne Mihatsch, D-59581 Warstein  
 Horst Millinghaus, D-45473 Mülheim  
 Renate Mührenberg, D-37520 Osterode  
 Christian Müller, D-66578 Schiffweiler  
 Egon Münch, D-30880 Laatzen  
 Hans-Jürgen Neß, D-08107 Kirchberg  
 Karl-Heinz Neugebauer, D-45899 Gelsenkirchen  
 Kaj v. Norrback, SF-02180 Esbo  
 Werner Ober, D-83558 Maitenbeth  
 Gerhard Obermeier, D-68519 Viernheim  
 Ingo Pauler, D-67157 Wachenheim  
 Rudolf Pfefferkorn, D-69469 Weinheim  
 Günther Pichler, D-22525 Hamburg  
 H. Corn. Piet, NL-1531 HV Wormer  
 Gerhard Pilz, D-24941 Flensburg  
 Roger Preen, D-89150 Laichingen  
 Anton B. Pullen, NL-7711 MX Nieuwleusen  
 Günter Radink, D-48565 Steinfurt  
 Fred Raithe, D-69502 Hemsbach  
 Jan M. Reijnen, NL-5361 LH Grave  
 Matthias Rein, NL-6466 CM Kerkrade-West  
 Hans Reislöhner, D-90537 Feucht  
 Karl-Heinz Reznicek, D-47475 Kamp-Lintfort  
 Bernard Roczek, D-86807 Buchloe  
 Peter Röve, D-38446 Wolfsburg  
 Karl-Heinz Rolfsmeier, D-32339 Espelkamp-Isenstedt  
 Klaus Roth, D-57572 Niederfischbach  
 Rainer Ruckhaber, D-47447 Moers  
 Beate Rupp, D-66780 Rehlingen-Siersburg  
 Jürgen W. Ruttmann, D-92272 Freudenberg  
 Ingeborg Sammet, D-91217 Hersbruck  
 Manfred Satzke, D-30163 Hannover  
 Eugen Schäfer, D-65929 Frankfurt  
 Ursula Schirmer, D-53501 Grafschaft  
 Werner Schlegel, D-88271 Wilhelmsdorf  
 Jürgen Schmalbeck, D-33014 Bad Driburg  
 Günter Schmid, D-89537 Giengen  
 Günther Schmidt, D-95100 Selb-Silberbach  
 Heinz Schmidt, D-95707 Thiersheim  
 Rita Schnelle-Kayser, D-23858 Feldhorst/Reinfeld  
 Hermann Schöllkopf, D-73079 Süßen  
 Walter Schönherr, D-64372 Ober-Ramstadt  
 Eberhard Scholz, D-85778 Haimhausen  
 Erich Schrepf, D-73035 Göppingen  
 Volker Schröter, D-88260 Argenbühl  
 Anne Schütte, D-49549 Ladbergen  
 Rudi Schumacher, D-63607 Wächtersbach  
 Harald Schwanzer, D-64521 Groß-Gerau

Sigrid Seidelmann, D-96472 Rödental  
Josef Seifert, D-87527 Sonthofen  
Lothar Seyfarth, D-53340 Meckenheim  
Horst Siegmund, D-27619 Schiffdorf  
Walfried Siegmund, D-51067 Köln  
Michael Soormann, CH-8910 Affoltern am  
Albis

Ernst Specks, D-41812 Erkelenz  
Rudolf Steeger, D-06766 Wolfen  
Dieter Strohwalde, D-65307 Bad Schwalbach  
Ralf Terlisten, D-44225 Dortmund  
Hilda Theuerkauf, D-30459 Hannover  
Hans-Peter Thomas, D-36251 Bad Hersfeld  
Rudolf Tröster, D-97980 Bad Mergentheim  
Louis van Crielinge, B-2547 Lint  
Dirk Vogeley, D-76327 Pfinztal  
Wolfgang Wageringel, D-74889 Sinsheim  
Udo Wagner, D-12307 Berlin  
Lothar Walter, D-29614 Soltau  
Erich Wassermann, D-72072 Tübingen  
Andreas Weiser, D-38176 Wendeburg  
Klaus-Juergen Woditsch, D-54329 Konz  
Brigitte Wolter, D-68219 Mannheim  
Paul Zellerhoff, D-51107 Köln  
Hanspeter Ziegler, D-79576 Weil am Rhein  
Hubert Zimmermann, D-36043 Fulda  
Günter Zipfel, D-79100 Freiburg

## 18. Nordbayerische Kakteenbörse

Die alljährliche Kakteenbörse der nordbayerischen DKG-Ortsgruppen wird im Jahre 2004 wieder von der OG Erlangen-Bamberg ausgerichtet. Schon jetzt möchten wir alle interessierten Kakteenfreunde herzlich einladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen – sei es als Käufer oder als Verkäufer.

Unsere Börse findet statt **am Sonntag, den 4. April 2004 von 9.00 bis 15.00 Uhr im Sportheim des 1. FC Burk, Seetalweg 11, D-91301 Forchheim-Burk.**

Der Ort der Veranstaltung liegt zwischen Erlangen und Bamberg und ist über die A 73, Anschlussstelle Forchheim-Nord, und weiter über die B 4 und die B 470 (Richtung Höchststadt - Rothenburg o.d.T.) bequem zu erreichen. Parkmöglichkeit ist vorhanden. Auch für gute Bewirtung ist gesorgt.

Die OG Erlangen-Bamberg freut sich auf eine rege Beteiligung der Kakteenfreunde aus nah und fern und bittet um eine möglichst frühzeitige Anmeldung der Verkäufer.

Nähere Auskünfte und Reservierung von Verkaufsfläche durch: Josef Gößwein, Burker Str. 58, D-91301 Forchheim, Tel. 09191/31158. Josef Gößwein, OG Erlangen-Bamberg

## 21. Kakteenschau in Wiesbaden

Der Verein der Kakteenfreunde Mainz/Wiesbaden und Umgebung (gegr. 1928) e. V., OG Rhein-Main-Taunus in der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892, lädt alle Kakteenfreunde auf das Herzlichste nach Wiesbaden ein. Die Verkaufsausstellung findet statt **vom 17. bis 18. April 2004, jeweils von 10 bis 18 Uhr, im Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim.**

Tageskarte inkl. Programm: € 2,50, zuzüglich farbiger Sonderausgabe des Vereinsorgans KAKTUSBLÜTE: € 3,00. Weitere Hefte je € 4,00. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei.

Auf einer Ausstellungsfläche von ca. 450 m<sup>2</sup> bieten führende Kakteenhäuser der Bundesrepublik Deutschland Kakteen und andere sukkulente Pflanzen, Kaudexpflanzen, Orchideen, Zubehör, Substrate und Fachbücher an. Unsere farbige Sonderausgabe der KAKTUSBLÜTE kann zum Preis von € 5,50 (inkl. Porto/Verpackung) bei Babette Neumann, Germanenstr. 37, D-65205 Wiesbaden, angefordert werden (Tel. 06122/51613).

Zahlungen unter genauer Angabe der Absenderangaben und Stückzahl KAKTUSBLÜTE bitte an: Kakteenfreunde Mainz/Wiesbaden, Nassauische Sparkasse, BLZ 510 500 15, Kto.-Nr.: 212 019 216.

**Programm (Änderungen vorbehalten!):**

**Samstag, 17. April 2004, 10 bis 18 Uhr**  
10.00 Uhr Einlass

16. Treffen der Echinopsis-Hybriden-Freunde AG Echinopsis-Hybriden in der DKG ab 10 Uhr im Untergeschoss Gebietstreffen Vorstände Großraum Rhein-Main-Neckar (ab 13 Uhr) im Untergeschoss

Danach im gleichen Gebäude: (DIA-Raum) 10.30 Uhr Werner van Heek, Leverkusen: Auf Kakteensuche links und rechts der Anden.

13.30 Uhr Dr. Gerhard R. W. Frank, Hirschberg: Die Naturwunder des Südwestens der USA.

15.30 Uhr Bernhard Bohle, Rüthen: Unbekanntes Brasilien: Kakteen-suche in Goiás und Tocantins.

16.45 Uhr Andreas Wessner, Muggensturm: *Trichocereus*-Hybriden am Standort – Reise zu den farbigen *Trichocereus candicans*.

### Sonntag, 18. April 2004, 10 bis 18 Uhr

10.00 Uhr Einlass

Danach im gleichen Gebäude: (Vortragsraum)

10.30 Uhr Eckhard, Meier, Diez: Ein Streifzug durch die Welt der epiphytischen Kakteen.

12.00 Uhr Hermann Stützel, Zell/Würzburg: Sukkulentschatzkiste Südafrika – (ca. 1,5 Std.).

14.00 Uhr Hans Frohning, Türkheim (Wertach): Ein Streifzug durch die Welt der anderen Sukkulenten.

### PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Da unsere Vorträge dicht aufeinander folgen, bitten wir schon jetzt darum, pünktlich zu erscheinen.

### Folgende Firmen sind u.a. mit ihrem Angebot auf unserer Ausstellung vertreten:

Uwe Beyer, Kakteen, Nettehöfe; Ulrich Dosedahl, Kakteen, Rhauderfehn; Ehret Gartenbau, Bettrum; Spinnler, Exotische Pflanzen u. Kunstgewerbe, Sailauf; Hans Frohning, winterharte Kakteen, Türkheim; Groß, Steingarten/Stauden, Heusweiler-Holz; Kakteen-Haage, Erfurt; Kakteen-Hils, Bühlertal; Altrhein-Orchideen, Jung, Eich; Dieter's Kakteenlädchen, Kabza, Nauheim; Kakteenwelt Gelsenkirchen; G. Köhres, Kakteen, Tillandsien, Samen, Erzhausen bei Darmstadt; Kakteen Lühr, Saerbeck; Kakteen-Mattern, Hasloch; Melissen-Kakteen, Martensdyk/NL; Der Mexiko-Spezialist: Peter Momberger, Wiesbaden; Piltz Kakteen-Tillandsien, Düren-Birgel; Richter-Sukkulenten, Wolfsegg; Schaurig, Kakteen, Zubehör, Grebenhain; Kakteen+Zubehör Schmitt, Bad Honnef; Kakteen-Sporbert, Oberotterbach; Uhlig-Kakteen, Kernen i. Remstal; Kakteenzentrale Wessner, Muggensturm; Sukkulentenkulturen M. Wieland, Wiesbaden.

Klaus Neumann,  
OG Rhein-Main-Taunus

## Kakteenbörsen und Ausstellung im Oberland

Wie schon zur Tradition geworden wird am **18. April 2004 im Biergarten unseres Vereinslokals „Neuwirt“** in **Polling** unsere alljährliche Kakteen- und Sukkulentenbörse stattfinden. Es werden Kakteen und Sukkulenten vom Sämling bis zur Schaupflanze angeboten, Zubehör und das vielgesuchte Kakteensubstrat wird es auch geben.

Am **8. Mai 2004** organisieren wir im Rahmen der 100-Jahresfeier des Kreisverbandes der Gartenbauvereine **in der Herzogsägmühle bei Peiting eine Ausstellung** mit Informationsstand und einigen Verkaufsständen. Außerdem wollen wir den Besuchern den Umgang mit Kakteen, wie Anzucht, Umtopfen und Pfropfen näher bringen und mit einem „Kaktusspiel“ das Interesse der Kinder wecken. Am Vormittag und Nachmittag zeigen wir in einem Diavortrag, wo Kakteen herkommen, was sie sind und wie sie gepflegt werden sollen. Für alle, die sich noch gerne erinnern an die JHV 2003 in Weilheim, haben wir unsere Homepage [www.kakteenfreunde-oberland.de](http://www.kakteenfreunde-oberland.de) mit vielen illustrierten Seiten unter „JHV 2003“ fertiggestellt.

Franz Becherer, OG Oberland

## „Münchner Treffen“

Die Münchner Kakteenfreunde veranstalten heuer ihr traditionelles „Münchner Treffen“ der Kakteen- und Sukkulentenfreunde wieder zur gewohnten Frühjahrszeit **am 25. April 2004, ab 8.00 Uhr** in der gewohnten **Gaststätte Weyprechtshof, München-Harthof, Weyprechtstraße** mit der gewohnten Pflanzenbörse für Liebhaber. Wir laden dazu alle Freunde der Kakteen und Sukkulenten aus nah, fern und dem befreundeten Ausland recht herzlich ein und freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein im Biergarten.

Helmut Regnat  
OG München

## 6. Hannoversche Pflanzentage 2004

Am **15. und 16. Mai 2004** von jeweils **10.00 bis 18.00 Uhr** finden die **6. Hannoverschen Pflanzentage im Stadthallengarten Hannover** statt.

Wir laden alle Kakteenfreunde recht herzlich dazu ein. Es werden neben Kakteen, Sukkulente und Orchideen auch Stauden und anderes zu bestaunen sein. Auch die Ortsgruppe Hannover wird mit einem interessanten Kakteen- und Sukkulenteangebot vertreten sein. Weiterhin kann der sehr schöne Stadtpark, der auf dem Gelände integriert ist, besichtigt werden.

Die Anfahrt mit dem Pkw ist ausgeschildert. Folgen Sie bitte den Hinweisschildern in Richtung Zoo, Congress Centrum Stadtpark. Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Mit der Stadtbahn Nr. 6 in Richtung Kirchrode, Haltestelle Stadthalle, erreichen sie die Veranstaltung auch.

Nähere Angaben gibt es bei Herrn Hans Wurzbacher, Ehlvershof 27, D-30419 Hannover, Tel. 0511/632794. Hans Wurzbacher  
OG Hannover

## 28. Kakteenbörse in Braunschweig

Am Sonntag, den 16. Mai 2004, von 9 bis 16 Uhr findet im Botanischen Garten in Braunschweig, Humboldtstr. 1, wieder die gemeinsame Kakteenbörse der drei Ortsgruppen aus Braunschweig und Salzgitter statt. In diesem Jahr findet die Börse zum ersten Mal im neuen Teil des Botanischen Gartens statt, der sich genau gegenüber dem alten Garten auf der anderen Seite der Humboldtstraße befindet.

Mitglieder der Ortsgruppen und einige Händler werden ein reichhaltiges Angebot an Kakteen, anderen Sukkulente und Freilandpflanzen bereithalten. OG-Mitglieder stehen zur Beratung bei Problemen und zu Informationen bereit. Für das leibliche Wohl sorgen Kaffee und selbstgebackener Kuchen der Ortsgruppenmitglieder.

Wir freuen uns über jeden Besucher und sind überzeugt, dass wir ein interessantes Angebot machen können, das viele Liebhaber ansprechen wird.

Besucher von außerhalb finden den Botanischen Garten, der wenige hundert Meter östlich des Hagenmarktes (Stadtmitte) liegt, am einfachsten, wenn sie von der Abfahrt Lehdorf der Autobahn 391 der B1 bis zum Hagenring folgen und von dort nach rechts in die Humboldtstraße abbiegen. Nach 330 m

Fahrt genau geradeaus ist man am Botanischen Garten (unmittelbar vor der Brücke über die Oker). Der neue Teil liegt in Fahrtrichtung gesehen links von der Straße; dort sind sonntags auch Parkmöglichkeiten.

Eberhard Wiemann, OG Braunschweig I

## OG Gundelfingen/Schwaben

Zu unserem 28. Schwabentreffen am Sonntag, den 23. Mai 2004, laden wir wieder alle Kakteenfreunde aus nah und fern nach Gundelfingen/Donau recht herzlich ein. Zum dritten Mal in neuer Umgebung, findet das Schwabentreffen 2004 bei der **Stadiongaststätte des FC Gundelfingen** statt. Entsprechend langjähriger Tradition, erwartet Sie wieder ein großes Angebot an Pflanzen aus Liebhaberzucht, die verkauft oder getauscht werden können (Artenschutzgesetz beachten!). Angeboten werden außer Kakteen und anderen Sukkulente, Orchideen, Tillandsien, Bromelien, Fuchsien, diverse Steingartenpflanzen aber auch Teichpflanzen. Das notwendige Zubehör für unser Hobby bietet diesmal Herr Thomas Mohn aus Heroldstatt an. Gegen Vorbestellung, Tel/Fax 07389/906285, bringt er verschiedene Substrate und Mischungen, sowie div. Zubehör zur Veranstaltung mit.

Achtung:

Wir bitten unbedingt um eine Tischreservierung direkt beim 2. Vorsitzenden Manfred Weisbarth, Tel. 07325/5208 oder E-Mail: [kaktusfred@gmx.de](mailto:kaktusfred@gmx.de) bis 9. Mai 2004.

Man kann gegen eine geringe Leihgebühr einen Biertisch bei uns ausleihen.

Für den Verkauf ihrer Pflanzen wird keine Gebühr erhoben, aber wir bitten um eine Pflanzenspende für unsere Tombola.

Wichtig:

Es sind keine Händler zugelassen!

Der Eintritt ist frei.

Eine genaue Wegführung finden sie ab Ortseingang von Gundelfingen.

**Programmablauf:**

von 8 bis 13 Uhr Kakteenbörse  
ab 11 Uhr Gelegenheit zum Mittagessen gibt es in der Stadiongaststätte Gundelfingen.

Anschließend Pflanzentombola.

ab 13.30 Uhr Dia-Vortrag von Herr Egon Scherer aus Volkach mit dem Thema: „Kakteensterne – Astrophyten am Standort“

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung, auch der Kakteenfreunde aus Österreich und der Schweiz sowie aus den angrenzenden Bundesländern.

Achim Oehrle

OG Gundelfingen/Schwaben

## 18. Kakteenbörse der OG Göttingen

Am Samstag, den 5. Juni 2004 möchten wir Sie alle nach Göttingen einladen.

Im Alten Botanischen Garten Göttingen, Untere Karspüle 2, wollen wir auch in diesem Jahr alle Kakteen-, Sukkulente- und Börsenbegeisterten mit einem großen Pflanzenangebot überraschen. Von 9.30 bis 17.00 Uhr können Sie wieder schauen, tauschen, staunen, kaufen und sich informieren. So manches Schnäppchen lässt sich da machen.

Die Kakteen- und Sukkulente-freunde aus Göttingen bieten ihr sehr umfangreiches Pflanzenangebot an. Das wird ergänzt durch eine Vielzahl von auswärtigen OG-Mitgliedern, welche das Angebot noch erweitern. Natürlich sind in diesem Jahr auch namhafte Profigärtnerereien zu Gast um ihre Qualitätspflanzen anbieten zu können:

Wessner aus Muggensturm und Piltz aus Düren-Birgel mit Kakteen sowie Eret aus Bettrum mit Sukkulente, Beet- und Balkonpflanzen.

Nehmen Sie sich Zeit bei selbstgebackenen Kuchen und einer Tasse Kaffee zwischendurch eine Pause einzulegen. Aber auch Gespräche und Meinungsaustausch mit Gleichgesinnten sind immer ein wichtiger Bestandteil unserer Börse. Besuchen Sie auch die gepflegten und reichhaltigen Gewächshäuser des Alten Botanischen Gartens. In historisch-stimmungsvollem Rahmen werden

hier die Bewohner des tropischen Regenwaldes, Kakteen und Sukkulente, fleischfressende Pflanzen, tropische Sumpf- und Wasserpflanzen, Orchideen, Palmfarngewächse und vieles mehr präsentiert. Die herrlich angelegten Freianlagen mit Alpinum, Teich, Blumen-garten und Arboretum laden zum Entdecken ein. Wir bieten natürlich auch wieder fach-kundige Führungen durch die einmaligen Pflanzensammlungen an.

Lassen Sie sich verzaubern von dem besonderen Flair der Göttinger Kakteen- und Sukkulente-börse! Der Eintritt ist natürlich kostenlos.

Also, auf nach Göttingen, wir erwarten Sie! Info unter Tel. 05506/8407 oder 0551/95107.

Dirk Grothues, OG Göttingen

## Berichtigung

In der letzten Ausgabe hatten sich im Beitrag „Aus dem Archiv für Erstbeschreibungen“ gleich mehrere Fehler eingeschlichen. Die Postleitzahl und die Telefonnummer des Leiters des Archivs, Herrn Lorenz, waren fehlerhaft angegeben. Anschrift und Telefonnummer lauten korrekt:

Hans-Werner Lorenz, Adlerstr. 6, D-91353 Hausen, Tel./Fax 09191/32275.

Ralf Schmid,  
Landesredakteur

## 7. Mitteldeutscher Kakteentag

Wie im Mai vergangenen Jahres in Berlin beschlossen, wird in diesem Jahr der Mitteldeutsche Kakteentag von der OG Sachsen-Anhalt Süd ausgerichtet.

Er findet am **Sonnabend, den 7. August 2004**, auf dem Gelände der ersten **Landesgartenschau Sachsen-Anhalts in Zeitz** statt.



Großes Pflanzenangebot bei der Börse der OG Göttingen.



Unsere Ortsgruppe hat ein Vortragsprogramm zusammengestellt, bereitet eine Tombola vor, organisiert ein Treffen der Ortsgruppenvorsitzenden und hat 4 bekannte Kakteengärtner eingeladen, die Sonnabend und Sonntag (7. und 8. August 2004) Pflanzen und Zubehör anbieten.

Die Dia-Vorträge finden im Festsaal der Moritzburg statt, in unmittelbarer Nähe der Landesgartenschau.

Das Programm sieht wie folgt aus:

10.00 – 11.00 Uhr: Herr Thorwarth aus Bad Lausick: „Sukkulente südlich und nördlich des Orange-Rivers (Richtersveld und Diamantengebiet)“

11.15 – 12.15 Uhr: Treffen der Ortsgruppenvorsitzenden

13.30 – 14.30 Uhr: Herr Jauernig aus Villach: „Eine Reise durch Mexiko: Land, Leute und Kakteen“

15.00 – 16.00 Uhr: Herr van Heek aus Leverkusen: „Rechts und links der Anden: Land, Leute und Kakteen in Argentinien und Chile“

Wir laden Sie alle herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch anlässlich des 7. Mitteldeutschen Kakteenfestes auf der Landesgartenschau in Zeitz.

Dr. Reiner Pützschel  
OG Sachsen-Anhalt Süd



### Nachruf für Wilhelm Müller \* 21.7.1913 † 26.1.2004

Am 26.1.2004 verstarb das DKG-Mitglied Wilhelm Müller. Mit ihm haben die Münchner Kakteenfreunde eines ihrer ältesten und treuesten Mitglieder verloren.

Wilhelm Müller ist im Jahr 1953 der Ortsgruppe München und zugleich auch der DKG beigetreten; auf der JHV 2003 in Weilheim wurde er kurz vor seinem 90. Geburtstag für die 50jährige Mitgliedschaft geehrt. In diesem halben Jahrhundert hat er nur ganz selten bei den Veranstaltungen der Münchner Kakteenfreunde gefehlt. Er gehörte zu den stilleren Freunden und drängte sich nicht vor,

aber wenn man jemand für eine Mithilfe suchte, stand er ganz selbstverständlich und ohne viel Aufhebens zur Verfügung.

Die hinterlassene Kakteensammlung ist nicht groß oder großartig; darauf kam es ihm nicht an. Aber man sah es seinen oft über viele Jahre gehaltenen Pflanzen an, dass sie gekonnt und vor allem mit viel Liebe gepflegt wurden. Dabei beschränkte sich sein Interesse durchaus nicht auf Kakteen allein, auch für andere pflegewürdige Pflanzen, besonders für Orchideen und Fuchsien, hatte er eine glückliche Hand. Und im Garten am Haus zog er mit viel Geschick seltenere heimische Gewächse aus Samen und gab die Nachzuchten gerne an gleichgesinnte Pflanzenfreunde weiter. Seine Begeisterung für die Welt der Pflanzen zeigte sich auch darin, dass er neben den Ortsgruppenabenden gerne auch andere Veranstaltungen mit gärtnerischen oder botanischen Themen besuchte. So nahm er von Anfang an regelmäßig an den Treffen des Kreises der Olchinger Kakteenfreunde teil.

Unsere Anteilnahme gilt der Gattin des Verstorbenen, Frau Hildegard Müller, die ihn immer liebevoll umsorgt und bei allen Veranstaltungen begleitet hat. Die lebenswerte Art der beiden wird man bei den Münchner Kakteenfreunden sehr vermissen.

Franz Polz  
Münchner Kakteenfreunde e.V.

## Die Reise von Prof. Werdermann und Max Lehmann nach Brasilien von März bis Juli 1932



### Bilder einer Brasilienreise im Jahre 1932 auf CD erhältlich

Von März 1932 bis Juli 1932 bereiste Prof. Dr. Erich Werdermann zusammen mit Max Lehmann den Nordosten Brasiliens. Ein Ergebnis der Reise, die auch von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft gefördert wurde, war das 1933 erschienene Buch „Brasilien und seine Säulenkakteen“.

Bei einem Bombenangriff auf Berlin im Jahre 1943 wurden fast das komplette Herbar und die Aufzeichnungen von Prof. Dr. Werdermann zerstört. So blieben von der Brasilienreise allein die Informationen in dem Buch „Brasilien und seine Säulenkakteen“.

Durch einen glücklichen Zufall gelangten zwei Fotoalben in das Eigentum der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. Diese enthalten 359 Originalfotos der Brasilienreise im Jahre 1932 und stellen so eine wertvolle Ergänzung zu den noch vorhandenen Informationen dar.

Die Fotos sind leider nur sehr selten beschriftet und so in ihrem wissenschaftlichen Wert eingeschränkt. Auch die Aufnahmequalität ist sehr unterschiedlich. Trotzdem vermitteln sie einen guten Eindruck von der Reise durch Brasilien, da sie auch das Leben während der Reise dokumentieren.

Um diese Bilder für alle unsere Mitglieder verfügbar zu machen, wurden sie eingescannt und auf CD gebrannt. Die CD ist bei der Geschäftsstelle für 3 € zzgl. Versandkosten erhältlich.

Die Bilder sind im JPG-Format gespeichert und entweder mit einem Internet-Browser oder einem Bildbetrachter (kostenlos der CD beigelegt) problemlos zu betrachten.

Andreas Hofacker  
Vizepräsident/Schriftführer

## Kakteen-Diebstahl

Aus meinem Steingarten wurden Mitte Dezember letzten Jahres 15 Freiland-Kakteen der Arten *Escobaria (missouriensis, vivipara, sneedii)* sowie verschiedene Echinocereen ausgegraben. Im Vordergrund des Bildes sind diese gut zu erkennen. Zusätzlich erfolgte an allen *Opuntia*-Arten ein Schnitt mehrerer Blätter. Deshalb vermute ich, dass hier jemand seine Sammlung erweitert hat bzw. eine aufgebaut wurde. Die Kakteen waren teilweise bis zu 8 Jahre alt und werden alle Mitte Mai wieder blühen.

Bettina Michl



### VORSTAND

**Präsidentin:** Dr. Barbara Ditsch,  
Bot. Garten der TU Dresden, Stübellee 2,  
01307 Dresden, Tel. 0351/4593185, Fax 0351/4403798  
E-Mail: Praesident@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Vizepräsident/Geschäftsführer:**  
Bernd Schneekloth, Niederstraße 33, 54295 Trier,  
Tel. 0651/9961816, Fax 0651/9961817  
E-Mail:  
Geschaeftsfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Vizepräsident/Schriftführer:**  
Andreas Hofacker, Neuweiler Str. 8/1, 71032 Böblingen  
Tel. 07031/273524, Fax 07031/733560  
E-Mail: Schriftfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Schatzmeister:**  
Günther Stubenrauch, Hans-Jahn-Str. 17,  
96274 Lahm/Itzgrund,  
Tel. 09533/980515, Fax 09533/980516,  
E-Mail: Schatzmeister@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Beisitzer:** Detlev Metzling, Holtumer Dorfstraße 42,  
27308 Kirchlinteln, Tel. + Fax 04230/1571  
E-Mail: Beisitzer1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Beirat:**  
Rudolf Wanjura, Sprecher des Beirats  
Erikastr. 4, 38259 Salzgitter, Tel. 05341/35120  
E-Mail: Beirat1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Bernhard Bohle, Bürener Weg 15, 59602 Rütten-Meiste,  
Tel. 02952/2925

Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen,  
Tel. 07245/30486

Wolfgang Borgmann, Goffartstr. 40, 52066 Aachen,  
Tel. 0241/997241

Dr. Jörg Ettelt, An der Sternschanze 44, 01468 Boxdorf  
Tel. 0351/8491037

Klaus Dieter Lentzkow, Hohepfortestr. 9,  
39106 Magdeburg, Tel. 05 91 / 5 61 28 19

Klaus Neumann, Germanenstr. 37, 65205 Wiesbaden,  
Tel. 0 61 22 / 5 16 13

Werner Niemeier, Weinleite 25, 92348 Berg-Haimburg,  
Tel. 0 91 89 / 5 17  
E-Mail: Beirat2@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Peter Täschner, Bremer Weg 2, 04158 Leipzig,  
Tel. 03 41 / 5 21 09 79

#### Postanschrift der DKG:

##### DKG-Geschäftsstelle

Martin Klingel,  
Oos-Straße 18, 75179 Pforzheim  
Tel. 0 72 31 / 28 15 50, Fax 0 72 31 / 28 15 51  
E-Mail: Geschaeftsstelle@DeutscheKakteenGesellschaft.de

#### REDAKTION: siehe Impressum EINRICHTUNGEN

**Archiv:** Hermann Stützel, Hauptstraße 76,  
97299 Zell/Würzburg, Tel. + Fax 0951/46 36 27

**Archiv für Erstbeschreibungen:** Hans-Werner Lorenz,  
Adlerstraße 6, 91353 Hausen, Tel. + Fax 091 91 / 3 22 75

**Artenschutzbeauftragte:** Dr. Barbara Ditsch,  
Bot. Garten der TU Dresden, Stübellohe 2,  
01307 Dresden, Tel. 0351/4593185, Fax 0351/4403798

#### Auskunftsstelle der DKG (Pflanzenberatung):

Dieter Herbel, Elsastraße 18,  
81925 München, Tel. 0 89 / 95 39 55

**Bibliothek:** Norbert Kleinmichel,  
Am Schloßpark 4, 84109 Wörth,  
Tel. 0 87 02 / 86 57, Fax 0 87 02 / 94 89 75  
E-Mail: Bibliothek@DeutscheKakteenGesellschaft.de  
Kto.-Nr. 233110 Sparkasse Landshut, BLZ 743 500 00

**Diathek:** Erich Haugg,  
Lunghamerstraße 1, 84453 Mühldorf, Tel. 0 86 51 / 78 80  
Kto.-Nr. 155 51-851 Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)  
E-Mail: Diathek@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Pflanzennachweis:** Bernd Schneekloth,  
Niederstraße 33, 54293 Trier-Ehrang,  
Tel. 06 51 / 9 96 18 16, Fax 06 51 / 9 96 18 17  
E-Mail:  
Pflanzennachweis@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Samenverteilung:** Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7,  
35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41 / 7 55 07

#### Mailing-Liste der DKG:

E-Mails an die Liste:  
Forum@DeutscheKakteenGesellschaft.de.  
Anmelden: Forum-request@DeutscheKakteen  
Gesellschaft.de mit dem Betreff: „subscribe“.  
Abmelden: Forum-request@DeutscheKakteen  
Gesellschaft.de mit dem Betreff: „unsubscribe“.  
Weitergehende Informationen in KuaS 53 (5) 2002: 95-94  
und KuaS 53 (11) 2002.

#### ARBEITSGRUPPEN

##### AG Astrophytum:

Internet: <http://astrophytum.de>  
Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen,  
Tel. 0 72 43 / 3 04 86

##### AG Echinocereus:

Internet: <http://www.arbeitsgruppe-echinocereus.de>  
Dieter Felix, Oberthölau 37, 95615 Marktredwitz,  
Tel. 0 92 31-8 24 34, Fax -8 74 80,  
E-Mail: Dieter.Felix@echinocereus.com

##### AG Echinopsis-Hybriden:

Internet: <http://www.ag-echinopsis-hybriden.de>  
Hartmut Kellner, Meister-Knick-Weg 21,  
06847 Dessau, Tel. 03 40 / 51 10 95

#### AG Europäische Länderkonferenz (ELK):

Kamiel J. Neirinck,  
Rietmeers 19, B-8210 Loppem, Belgien  
Tel. +32 (0)50 / 84 01 69  
E-Mail: [kamiel.neirinck@skynet.be](mailto:kamiel.neirinck@skynet.be)

#### AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e. V.“:

Internet: <http://www.fgas.de>  
Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin,  
Tel. 0 30 / 6 50 42 35, Fax 0 30 / 65 26 26 04  
E-Mail: [Wagnerfgas@aol.com](mailto:Wagnerfgas@aol.com)

#### AG Freundeskreis „Echinopseen“:

Dr. Gerd Köllner, Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla,  
Tel. 03 69 29 / 8 71 00

#### AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische

**Kakteen“:** Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl,  
Postfach 261551, 20505 Hamburg,  
Telefon 0 40 / 4 28 45-72 01, Fax 040 / 4 28 45-74 85

#### AG Gymnocalycium:

Wolfgang Borgmann, Goffartstr. 40, 52066 Aachen  
Tel. 02 41 / 9 97 72 41

**AG Parodien:** Inter Parodia Kette, Friedel Käisinger,  
Dörnhagerstraße 3, 34277 Fuldaabrück

**AG Philatelie:** Joachim Leipert (kommissarisch),  
Apothekenstr. 12, 37115 Duderstadt, Tel. 0 55 27 / 15 17,  
E-Mail: [Leipert.cactophila@t-online.de](mailto:Leipert.cactophila@t-online.de).

#### Konten der DKG:

Bei allen Überweisungen bitte nur noch die folgenden  
Konten verwenden:

Konto Nr.: 589 600  
bei Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00)  
IBAN: DE63 6405 0000 0000 5896 00  
BIC: SOLA DE S1 REU

Konto Nr.: 34 550 - 850  
bei Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)  
IBAN: DE77 7601 0085 0034 5508 50,  
BIC: PBNKDEFF

#### SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse  
über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur För-  
derung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher  
Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid  
ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem geson-  
derten Spendenkonto der DKG: Konto Nr.: 580 180 bei der  
Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gutzuschrei-  
ben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des  
Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (För-  
derung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssamm-  
lungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-  
Schumann-Preis). Der jeweilige Spendenbescheid wird in  
der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zuge-  
leitet.

#### Jahresbeiträge:

Inlandsmitglieder	32,00 €
Jugendmitglieder	16,00 €
Anschlussmitglieder	8,00 €
Auslandsmitglieder	35,00 €
Aufnahmegebühr	5,00 €

Bei Bezahlung gegen Rechnungsstellung jeweils zzgl. 5 €,  
bei Bezahlung durch Auslandsmitglieder per Kreditkarte  
zzgl. 5 % (also 36,75 €), der Luftpostzuschlag ist bei der  
Geschäftsstelle zu erfragen.

**Redaktionsschluss**  
**Heft 6/2004**  
**30. April 2004**

# Willkommen in Wiesbaden

**Bei uns  
treffen Sie wieder viele  
Kakteen- und  
Sukkulente[n]freunde,  
die Sie sowieso schon  
lange mal wieder  
sehen wollten!**

## **21. Wiesbadener Kakteenschau**

Im Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim  
am 17. und 18. April 2004

Öffnungszeiten: Samstag / Sonntag 10 – 18 Uhr  
(kostenloser Riesen-Parkplatz)

Es erwartet Sie während zwei geruhsamen Tagen  
unter Kakteen- und Sukkulente[n]freunden

- ein starkes Programm
- die 18. Ausgabe der KAKTUSBLÜTE
- das 16. Treffen der Echinopsis-Hybriden-Freunde
- unsere Cafeteria für (gegen) Hunger und Durst

Wo gibt es das sonst noch?

Viel Platz in gemütlicher Atmosphäre  
für Gespräche und Meinungsaustausch  
Natürlich das neueste Angebot der Fach- und  
Hobbygärtnerereien

Ein Rahmenprogramm mit 7 (!) Vorträgen namhafter  
Referenten (das ausführliche Programm finden sie  
in diesem Heft in *DKG intern*)

**Antiquarische Ausgaben der Kaktusblüte!**

**Sonderangebot: Die 4 Ausgaben 2000-2003 für nur 5 € !**

**( Nur während der Ausstellung! )**

Tageskarte incl. Programm: € 2,50  
zugl. farbiger Sonderausgabe der KAKTUSBLÜTE: € 3,00  
Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre frei

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
und auf das Wiedersehen  
Ihre Kakteenfreunde Mainz-Wiesbaden und Umgebung  
(Ortsgruppe Rhein-Main-Taunus in der DKG)

Internet: [www.kakteenfreundemainzwiesbaden.de](http://www.kakteenfreundemainzwiesbaden.de)



**... und es gibt wieder  
eine neue Ausgabe der  
KAKTUSBLÜTE**

**64 Seiten  
durchgehend farbig**

Die Themen:

Echinocereus, Astrophytum,  
Selenicereus, Galapagos-Inseln,  
Andengebiete, Lanzarote,  
Unbekanntes Brasilien

Die Autoren:

Bernhard Bohle, Werner van Heek,  
Gerhard R.W. Frank,  
Eckard Meier, Klaus-P. Kleszewski,  
Klaus Neumann, Ivana Richter

Wenn Sie uns nicht besuchen  
können, kann Ihnen die  
Kaktusblüte zum Preis von € 5,50  
auch per Post zugesandt werden.  
Hierzu bitten wir um Zusendung  
eines Verrechnungsschecks an  
Babette Neumann,  
Germanenstraße 37,  
D-65205 Wiesbaden-Delkenheim  
oder Überweisung auf unser  
Bankkonto: Nassauische Sparkasse  
Wiesbaden, BLZ: 510 500 15,  
Kto.Nr.: 212 019 216  
unter Angabe KAKTUSBLÜTE 2004  
und Ihren vollständigen  
Absenderangaben!

Bitte Keine Briefmarken!

**Pereskia grandifolia HAWORTH**

(grandifolia = lat. großblättrig)

**Erstbeschreibung:***Pereskia grandifolia* Haworth, Rev. Pl. Succ.: 85. 1819**Synonyme:***Cactus grandifolius* (Haworth) Link, Enum. Pl. Hort. Berol. **2**: 25. 1822*Rhodocactus grandifolius* (Haworth) F. Knuth in Backeberg & Knuth, Kaktus-ABC: 97. 1936*Pereskia ochnocarpa* Miquel, Bull. Sci. Phys. Nat. Neerl. **1**: 48. 1838*Pereskia rosea* Hort. ex A. Dietrich, Allg. Gartenzeitung **19**: 152. 1851*Pereskia tampicana* F. A. C. Weber, Bull. Mus. Hist. Nat. (Paris) **4**: 167. 1898*Rhodocactus tampicanus* (F. A. C. Weber) Backeberg, Die Cact. **1**: 115. 1958**Beschreibung:**

Wuchsform: busch- bis baumförmig, 2-5 m hoch, Stamm bis 20 cm im Durchmesser. Areolen: rundlich, kissenförmig, 3-7 mm im Durchmesser, mit dichter, kurzer, brauner, graubrauner oder grauer Wolle. Blätter: variabel in Größe und Form, elliptisch verlängert, kurz gespitzt oder gespitzt, bis 30 cm lang und 9 cm breit, 0,4-0,5 mm dick, grün, glänzend. Dornen: bis 11 am Neutrieb, 1-4 cm lang und 0,5-1,0 mm dick, schwarz, braunschwarz oder braun mit dunklerer Spitze, im Neutrieb rötlich oder gelblich, bis 90 an alten Trieben, dann bis 6 cm lang, vergrauend. Infloreszenzen terminal, gewöhnlich mit 10-15 Blüten, oftmals proliferierend. Blüten: 3-7 cm im Durchmesser, rosenartig, scheibenförmig. Recepta-

culum 5-11 mm im Durchmesser, scheibenförmig, grün, mit Brakteen und Areolen nur in der oberen Hälfte, Brakteen grün. Äußere Perianthsegmente 5-12, gestreckt eiförmig bis spatelförmig, bis 35 mm lang und 17 mm breit, pink, rosa oder blassrosa, innere Perianthsegmente 2-5, eiförmig, bis 18 mm lang und 12 mm breit, grünlich bis pink oder purpurfarben; Staubfäden bis 10 mm lang, Staubbeutel weißlich; Griffel 8-12 mm lang, weiß, Narbenlappen 5-8, 1-2 mm lang, weiß bis blasspink. Frucht: sehr variabel, pyramidenförmig bis dreieckig, bis 10 cm lang und breit, grünlich bis rotgrün, bei Reife gelblich, Fruchthöhle bis 15 mm im Durchmesser, bis 60 Samen enthaltend. Samen: eiförmig bis elliptisch, bis 7 mm lang, 5 mm breit und 3 mm dick, schwarz, glänzend.

**Vorkommen:**

Brasilien: östliches Brasilien, ursprüngliche natürliche Verbreitung unzureichend bekannt, heute im tropischen Amerika vielerorts kultiviert oder verwildert.

**Kultur:**

*Pereskia grandifolia* stammt aus dem östlichen Brasilien und ist demzufolge wärmebedürftig. Die Temperaturen im Winter sollten 12 °C nicht unterschreiten. Frei ausgepflanzt ist die Art sehr starkwüchsig, benötigt dann aber auch die entsprechenden Düngergaben. Als Substrat hat sich gute Blumenerde mit einer Sandbeimischung bewährt. *Pereskia grandifolia* verliert im Winter, wie die europäischen Laubbäume auch, ihre Blätter und wird dann unansehnlich. Etwas wärmer gehalten, kann sie allerdings auch ohne den Verlust der Blätter durchkultiviert werden. Die Vermehrung erfolgt über Samen oder Stecklinge. Diese sollten noch nicht ganz verholzt, auf der anderen Seite aber auch nicht mehr ganz grün sein.

**Bemerkungen:**

*Pereskia grandifolia* wird in den letzten Jahren vermehrt als Zimmerpflanze aus gärtnerischer Massenvermehrung angeboten. Die Blüten erscheinen bei Sämlingen ab dem 3. Jahr. Die Blühperiode erstreckt sich mit gewissen Schwankungen über das ganze Jahr. In Brasilien werden die Pflanzen häufig als Hecke angepflanzt.

Die Unterart *Pereskia grandifolia* subsp. *violacea* (Leuenberger) N. P. Taylor & D. Zappi unterscheidet sich durch violette Brakteen und Perianthsegmente und eine matte Unterseite der Blätter von der Unterart *Pereskia grandifolia* subsp. *grandifolia*. *Pereskia grandifolia* ist nahe verwandt mit *Pereskia stanantha* F. Ritter, unterscheidet sich aber durch eine vollkommen andere Blüte (siehe HOFACKER, Kakt. and. Sukk. 46: Karteikarte 08/1995). *Pereskia bahiensis* Gürke hat kleinere, fleischigere Blätter, blüht etwas weniger reichlich und hat einen kleineren Samen. Über die Unterschiede zu der häufig mit *Pereskia grandifolia* verwechselten *Pereskia bleo* (Kunth) De Candolle berichtet LEUENBERGER (in Kakt. and. Sukk. 38: 266-269. 1987).

**Notizen:**

**Text und Bild: Andreas Hofacker**

**Pilosocereus fulvilanatus (BUINING & BREDEROO) F. RITTER**  
(fulvus = lat. rotgelb, bräunlich; lanatus = lat. bewollt: nach der Bewollung der Areolen)

*Pilosocereus fulvilanatus* (Buining & Brederoo) F. Ritter, Kakt. Südamer. 1: 84. 1979

**Erstbeschreibung:**

*Pseudopilocereus fulvilanatus* Buining & Brederoo, Kakt. and. Sukk 24(7): 145-147. 1973



**Beschreibung:**

Wurzeln: verzweigt. Körper: säulenförmig, verzweigt, bis 3 m hoch, 8-12 cm Durchmesser, grün, im oberen Teil blau bereift. Rippen: 4-7, unten 4 cm breit, 3 cm hoch, durch die nahezu zusammenschließenden Areolen mit einem dichten Wollstreifen überzogen. Areolen: oval, ca. 7 mm lang, bis 5 mm breit, blühfähige Areolen dichte Polster von goldbrauner bis brauner Wolle bildend, übrige Areolen mit kurzen, grauen bis schmutzig grauen Filzhaaren. Dornen: zuerst braun, später mattgrau, kräftig, nadelförmig, meistens schief nach oben gerichtet; Randdornen 8-10, bis 20 mm lang, strahlend gestellt; 1-7 Mitteldornen, nach oben gerichtet, bis 45 mm lang. Blüten: glockenförmig, 52 mm lang, 33 mm breit, Perikarpell und Receptaculum eine Röhre bildend, weiß, kahl, Nachtblüher; Perikarpell 10 mm lang, 11 mm breit, dickwandig, hellgrün; Receptaculum 38 mm lang, bis 15 mm breit, dickwandig, blassgrün mit blauem Hauch, der obere Teil mit harten, fleischigen, breitovalen Schuppen, bis 12 mm lang und 8 mm breit. Äußere Perianthsegmente bis 15 mm lang und 7 mm breit, hellgrün mit hellbraunem Rand, oval; innere Perianthsegmente 11-12 mm lang, 4,5-7,5 mm breit, weiß, oval, dünner als die äußeren Blätter. Ovarium rund, 6 mm Durchmesser, Samenanlagen wandständig, an baumförmig verzweigten Samensträngen, ca. 25 Anlagen pro Strang. Nektarkammer 15 mm lang, 9 mm breit, Innenwand mit linienförmigen Nektardrüsen bekleidet; beim Übergang zwischen Nektarkammer und Receptaculumwand

eine ringförmige Verengung durch Verdickung der Receptaculumwand, primäre Staubfäden hier oben in 3 Kränzen entspringend, diese in einer schwachen Kurve zur Narbe gerichtet, 12 mm lang und die Nektarkammer nicht abschließend; sekundäre Staubfäden, 4-6 mm lang, in mehr als 8 Kränzen an der Receptaculumwand haftend, die untersten zur Narbe gerichtet, die obersten gegen die Wand anliegend, die hellbraunen Staubfäden mit einem kurzen Faden endend, daran die 1,5 mm langen hellbraunen Staubbeutel. Griffel ca. 45 mm lang, am Fuß ca. 2 mm Durchmesser, weiß. Narben 8-12, hellbraun, 6-7,5 mm lang. Frucht: flachrund, 3 cm hoch, 4,5 cm Durchmesser, stark gerunzelt und gefurcht, dunkelbraun-violett bereift. Samen: gedehnt eiförmig bis mütenförmig, 1,5 mm lang, 1 mm breit; Testa schwarz glänzend, glatt, mit mehr oder weniger kleinen Grübchen, durch kaum sichtbare Rillchen miteinander verbunden; Hilum-Micropylarbereich klein, 0,4 mm lang, subbasal.



**Vorkommen:**

Brasilien: Minas Gerais, im Großraum um die Stadt Grão Mogol.

**Kultur:**

Wie fast alle Pilosocereen ist auch *Pilosocereus fulvilanatus* wärmebedürftig. Im Winter werden Mindesttemperaturen von 10 °C benötigt. Ansonsten sorgt eine helle, vollsonnige Aufstellung in einem relativ mineralischen Substrat für ein rasches Wachstum. Im Sommer sollte reichlich gewässert werden, wobei aber keine stauende Nässe entstehen darf. Für Düngergaben während der Hauptwachstumsperiode sind die Pflanzen dankbar. Die Vermehrung erfolgt über Samen.

**Bemerkungen:**

*Pilosocereus fulvilanatus* ist durch seine blaue Bereifung und die allerdings erst im fortgeschrittenen Alter erscheinende auffällige Bewollung der Areolen gut charakterisiert und von allen anderen Arten der Gattung einfach

zu unterscheiden. Ausgewachsene Pflanzen können sich zu echten Schaupflanzen entwickeln.

Im Jahre 1984 wurde *Pilosocereus rosae* P. J. Braun [Kakt. and Sukk 35(8): 178.1984], benannt nach Rosa Uebelmann, beschrieben. Dieses bei Santa Barbara, Minas Gerais, vorkommende Taxon wird heute auch als Unterart zu *Pilosocereus fulvilanatus* gestellt [ZAPPI: *Pilosocereus* (Cactaceae) - The genus in Brazil. 1994: 100] und unterscheidet sich von dieser im Wesentlichen nur durch die dünneren Triebe, die etwas höhere Anzahl von Rippen und grünliche bis braunrote Früchte sowie das etwa 170 km weiter südlich gelegene Vorkommen.

**Notizen:**

**Text und Bild 2: Andreas Hofacker, Bild 1: Werner van Heek**











**Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Association Suisse des Cactophiles  
Swiss Cactus Association**  
[www.kakteen.org](http://www.kakteen.org)

## **Einladung zur Jahreshauptversammlung 2004**

Die diesjährige 74. JHV der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft wird im Hotel Blumenstein in Frauenfeld durchgeführt.

**Sonntag, 18. April 2004, 10:00 Uhr**

Das Rahmenprogramm wird von der Ortsgruppe Oberthurgau organisiert.

### **Traktanden**

- 1. Begrüssung**
- 2. Wahl der Stimmenzähler**
- 3. Genehmigung des Protokolls der 73. JHV vom 13. April 2003 in Morges**
- 4. Jahresberichte des Vorstandes**
- 5. Kasse**
  - Abnahme der Jahresrechnung 2003
  - Revisorenbericht
  - Budget 2004
- 6. Beitrags-Festsetzungen**
  - Jahresbeitrag 2005
  - Eintrittsgebühr 2005
  - Gönnerbeitrag 2005 (Förderverein Sukkulentsammlung Zürich)
- 7. Statutenänderung**
- 8. Ehrungen**
- 9. Festlegung des Tagungsortes der JHV 2006**
- 10. Diverses**

**Der Vorstand der SKG**

Kasse und Mitgliederverwaltung /  
Caisse et administration des membres:  
Monika Geiger, Freienbach 31, 9465 Oberriet  
Tel. 071 / 761 07 17, Fax 071 / 761 07 11  
E-Mail: kassier@kakteen.org

Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:  
Gerd Hayenga, Flurweg 2 A, 9470 Buchs,  
Tel. 081 / 756 32 65, E-Mail: hayenga@bluewin.ch

Kommunikations-/Informatikbeauftragter  
Délégué de la communication et de l'informatique  
Silvan Freudiger, Hofstrasse 18, 4571 Ichertswil  
Tel. 052 / 677 24 12, E-Mail: cristata@gmx.ch

Pflanzenkommission / Commission des plantes:  
Ueli Schmid, Flurweg 2,  
5310 Konolfingen  
Tel. 051 / 791 05 87, E-Mail: pflanzen@kakteen.org

Erweiterter Vorstand  
Bibliothek / Bibliothèque:  
René Eyer, Steindlerstrasse 34 C, 3800 Unterseen,  
Tel. 053 / 822 67 57, E-Mail: reeykakti1@bluewin.ch

Diathek / Diathèque:  
Toni Mannhart, Ragazerstrasse 49  
7320 Sargans, Tel. 081 / 723 36 79

Landesredaktion / Rédaction nationale  
Christine Hooegeven,  
Kohlfirststrasse 14  
8252 Schlatt,  
Tel. 052 / 657 15 89, Fax 052 / 657 50 88  
E-Mail: hooegevenfc@swissonline.ch

Französischsprachiger Korrespondent /  
Correspondant romand  
Pierre-Alain Hari, 30, rue de Vermont, 1202 Genf,  
Tel. 022 / 734 40 58

Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulente /  
Organisation pour la protection des plantes  
succulentes menacées  
Dr. Thomas Bolliger, Schöpfungbrunnenweg 4  
8634 Hombrechtikon  
Tel. P 055 / 244 50 04, G 043 / 344 34 81  
E-Mail: sukkulenten@gsz.stzh.ch



SKG SKG SKG

Anzeigen

# ANZEIGEN- SCHLUSS für KuaS 6/2004:

## spätestens am 15. April 2004

(Manuskripte  
bis spätestens  
30. April)  
hier eintreffend.

## HA-KA-FLOR

Max und Maria Hadorn, [www.hakafloer.ch](http://www.hakafloer.ch)  
Untermattstrasse 25, CH-8370 Sirmach  
Telefon +41(71) 960 10 01

Bei uns finden Sie alles, was Sie sich wünschen!  
Überzeugen Sie sich am besten gleich selber.

**Tag der offenen Türe  
24. April bis 2. Mai**

Jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

Ob winterharte Kakteen oder Epiphyten, ob Ariocarp  
oder Fensterbrettplanzen, ob Kugeln oder  
Säulen, ob Süd-, Mittel-, Nordamerikaner oder  
andere Sukkulente, ob Jungplanzen oder ausge-  
wachsene Riesen: Wir haben alles.

Natürlich auch Töpfe, Spezialerden und Dünger.

Neu auf unserem Areal: Jardina-Park Gewächshäuser!

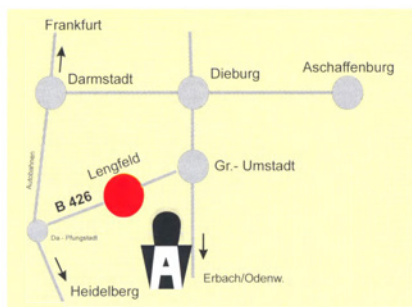


## Wechsel bei Kakteenkulturen Andreae



Ab 01. 04. 2004 übergebe ich die  
**Kakteenkulturen Andreae**  
 in die Hände von  
**Michael Januschkowetz**

Für die langjährige Treue danke ich meinen Kunden und bitte,  
 Herrn Januschkowetz ebenso das Vertrauen  
 entgegenzubringen.



**Kakteenkulturen Andreae**  
 Inh. Michael Januschkowetz  
 Außerhalb 17  
 64851 Oetzberg-Lengfeld  
 Mobil/Gärtnerei: 0171-9617764

**Öffnungszeiten** der Gärtnerei in Oetzberg-Lengfeld  
 Mittwoch – Freitag von 9-12 und von 14-17 Uhr  
 Samstag von 9-13 Uhr  
 Jeden 1. Sonntag in den Monaten März-Oktober von  
 10-13 Uhr  
 Montag und Dienstag geschlossen. Bei Vereinen bitte  
 vorherige Terminvereinbarung.

Weiterhin werden Kakteen, Sukkulenten  
 und Tillandsien aus eigener  
 Vermehrung in der gewohnt guten  
 Qualität angeboten.

Als neuer Inhaber der  
**Kakteenkulturen Andreae**  
 freue ich Sie zukünftig als  
 Kunden in meiner Gärtnerei begrüßen  
 zu dürfen.

Pflanzen- und Samenlisten von 2004  
 behalten ihre Gültigkeit. Bei  
 Anforderung einer neuen Liste bitte  
 1€ in Briefmarken beilegen.

**Bestelladresse:**  
 Kakteenkulturen Andreae  
 Inh. Michael Januschkowetz  
 Höhenring 6  
 97896 Freudenberg- Ebenheid  
 Telefon: 09378-1329  
 Fax: 09378-908213  
 Mail: [januschkowetz@kaktusmichel.de](mailto:januschkowetz@kaktusmichel.de)  
[www.kaktusmichel.de](http://www.kaktusmichel.de)

# GÖK Intern



**Gesellschaft  
Österreichischer  
Kakteenfreunde  
gegr. 1930**

Sitz:  
A-4810 Gmunden  
Buchenweg 9  
Telefon  
(+43 76 12) 70472  
<http://cactus.at/>

## Klubabende im April 2004

### Wien

Klubabend Donnerstag, 8. April, noch  
nicht endgültig festgelegt

### NÖ / Burgenland

Vereinstreffen Freitag, 9. April, Prof. P.  
LECHNER, K. AUGUSTIN: „Sulcorebuti-  
en der Region Tarabucco - Succre“

### Oberösterreich

Klubabend Freitag, 16. April, Dr. Judith  
ESTERMANN: „Bolivien - Chile“

### Salzkammergut

Klubabend Freitag, 30. April,  
Jahreshauptversammlung und Alfred  
DRAXLER: „Reise durch Madagaskar“

### Salzburg

Klubabend Freitag, 9. April, Dieter  
WEDE: „Reise in den Süden der USA  
2003“

### Tirol

Vereinstreffen Donnerstag, 8. April,  
Martin LEITNER: „Mexico 2003 - Eine  
Reise ins Mutterland der Kakteen“

### Vorarlberg (Ausflug)

Sonntag, 4. April, Besuch der 11. Süd-  
deutschen Kakteentage in Korb

### Vorarlberg

Freitag, 16. April, Siegfried VOGEL:  
„Nepal, Reisebericht“

### Steiermark

Klubabend Mittwoch, 14. April, Ing. Friedl  
NEUWIRTH: „Der Norden Mexikos und  
seine Kakteen“

### Kärnten

Freitag, 2. April, Franziska und Richard  
WOLF: „Ferocactus“

### Oberkärnten

Klubabend Freitag, 9. April, Agnes und  
Andreas HOFER: „Land, Leute und  
Kakteen in Bolivien“

**Präsident:** Wolfgang Papsch  
Wiener Straße 28  
A 8720 Knittelfeld  
Telefon, Fax +43(0)3512-42113  
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86  
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

**Vizepräsident:** Erich Obermair  
Lieferinger Hauptstraße 22  
A 5020 Salzburg,  
Telefon, Fax +43(0)662-431897  
E-Mail: erich.obermair@cactus.at

**Schriftführer:** Thomas Hüttner  
Buchenweg 9  
A 4810 Gmunden,  
Telefon +43(0)7612-70472  
Mobiltelefon +43(0)676-934 97 53  
E-Mail: thomas.huettner@cactus.at

**Kassierer:** Elfriede Körber  
Obersdorfer Straße 25  
A 2120 Wolkersdorf,  
Telefon +43(0)2245-2502  
E-Mail: elfriede.koerber@cactus.at

**Besitzer:** Leopold Spanny  
St. Pöltner Straße 21  
A 3040 Neulengbach,  
Telefon +43(0)2772-54090  
E-Mail: leo.spanny@cactus.at

**Redakteurin** des Mitteilungsblattes der  
GÖK und  
**Landesredaktion** KuaS:  
Bärbel Papsch, Landstraße 5  
A 8724 Spielberg  
Tel: +43 676-41 54 295  
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

**GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:**  
Norbert Göbl  
Josef-Anderlik-Gasse 5  
A 2201 Gerasdorf, Telefon (+43 2246) 3058  
E-Mail: norbert.goebel@cactus.at  
und  
Johann Györög, Wättgasse 96-98/9/15  
A 1170 Wien, Telefon +43(0)1-481 1316

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins  
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen  
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

**Dokumentationsstelle und Archiv:**  
Wolfgang Papsch,  
Wiener Straße 28, A 8720 Knittelfeld  
Telefon, Fax +43(0)3512-42113  
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86  
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

**Samenaktion:** Ing. Helmut Papsch  
Landstraße 5, A 8724 Spielberg,  
Telefon: +43 676-41 54 295  
E-Mail: helmut.papsch@cactus.at

GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK

# 40. Int. Bodenseetagung der Kakteenfreunde

*Hörbranz, Vorarlberg  
Leiblachtsaal*

## Jahreshauptversammlung der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde

**Hörbranz, Vorarlberg**

**Samstag, Sonntag 22. / 23. Mai 2004**

### **vorl. Programm:**

*SAMSTAG, 22. 05. 2004*

12.00 Eröffnung der 40. Bodenseetagung

14.00 Diavortrag – 15.00

15.00 Delegiertenversammlung der GÖK

17.00 Diavortrag – 18.00

19.00 Festabend zur 40. Bodenseetagung mit diversen Einlagen  
*Open End*

### **vorl. Programm:**

*SONNTAG, 24. 05. 2004*

09.00 Jahreshauptversammlung der GÖK

11.00 Diavortrag – 12.00

13.00 Ende der Bodenseetagung,

eventuelle Abreise oder gemütlicher Ausklang

### **Pflanzenverkauf:**

- **Andreas Wessner**, D-76461 Muggensturm
- **Uta + Hans Frohning**, D-86842 Türkheim
- **Sieghart Schaurig**, D-36355, Grebenhain
- etc.

### **Mit stacheligen Grüßen und den besten Wünschen**

- *Joe Köhler*
- *Organisator der Bodenseetagung*
- *1. Vorsitzender der Kakteenfreunde Vorarlberg*

### **Zimmernachweis:**

- *Tourismusbüro Hörbranz*
- *Lindauer Str. 58, A-6912 Hörbranz*
- *Frau Sarah King*

Fon: +43 / 5573 / 822 22-15, [www.hoerbranz.at](http://www.hoerbranz.at)



## 16. Internationale Gymnocalycium-Tagung

Die 16. Internationale Gymnocalycium Tagung der Arbeitsgruppe Gymnocalycium (AGG) findet vom **2. bis 4. April 2004** in Eugendorf, im Gasthof Holznerwirt statt.

### Programm:

#### Freitag, 2. April 2004:

- 19.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer durch Helmut Amerhauser und Hans Till
- 19.45 Uhr Helmut Amerhauser: Bolivien 2003, ein Reisebericht

#### Samstag, 3. April 2004:

- 9.00 Uhr Gert Neuhuber: Streifzug durch Argentinien
- 10.30 Uhr Gymnocalycium ritterianum und seine verwandten Arten
- 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen
- 13.30 Uhr Dr. Walter Till: Taxonomie und Nomenklatur bei Kakteen: Ratschläge aus der wissenschaftlichen Praxis.
- 14.30 Uhr Gymnocalycium ritterianum und seine verwandten Arten
- 18.00 Uhr gemeinsames Abendessen
- 20.00 Uhr Franz Berger und Thomas Hüttner: Argentinien 2003

#### Sonntag, 4. April 2004:

- 9.00 Uhr Hans Till: Die Lebensräume der *G. anisitsii* und *G. damsii* Formen in Ostbolivien.

Zu den Diskussionsrunden ersuchen wir um rege Mitarbeit.  
Anmeldungen und Zimmerreservierungen bei Helmut Amerhauser, Bahnweg 12, A-5301 Eugendorf,  
Tel. & Fax: 43 (0) 6225 / 7222, E-Mail: dha.gymno@aon.at.

GÖK GÖK GÖK GÖK

Anzeige



## Annahme von gewerblichen Anzeigen

**Frau Ursula Thumser**

Keplerstraße 12, 95100 Selb, Telefon 092 87/96 57 77, Fax 092 87/96 57 78

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „Veranstaltungskalender“ ausschließlich an die Landesredaktion der DKG:

**Ralf Schmid · Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf**  
**Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22**  
**E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de**

## VERANSTALTUNGSKALENDER

## DKG, SKG, GÖK

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
16. Internationale Gymnocalyciumtagung 2. bis 4. April 2004	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde AG Gymnocalycium
18. Nordbayerische Kakteenbörse 4. April 2004, 9 bis 15 Uhr	Sportheim des 1. FC Burk, Seetalweg 11 D-91301 Forchheim-Burk	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Erlangen-Bamberg
Jahreshauptversammlung der SKG 17. und 18. April 2004	Hotel Blumenstein CH-8500 Frauenfeld	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Oberthurgau
21. Wiesbadener Kakteenschau 17. und 18. April 2004	Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim D-65205 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rhein-Main-Taunus
Kakteen- und Sukkulentenbörse 18. April 2004, 9 bis 14 Uhr	Gasthaus „Neuwirt“ D-82398 Polling bei Weilheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland
Kakteenschau 24. und 25. April 2004	Restaurant am Windberg, Werdauer Str. 160 D-08060 Zwickau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Zwickau
„Münchner Treffen“ d. Kakteen- u. Sukkulentenfreunde 25. April 2004, ab 8 Uhr	Gasstätte Weyprechtshof, Max-Liebermann-Str. 6 D-80937 München-Harthof	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG München
Beratung, Verkauf und Ausstellung 30. April (10–18.30 Uhr) u. 1. Mai 2004 (10–16 Uhr)	Gartencenter „Rodigari“ CH-7015 Domat/ Ems	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Bündner Kakteenfreunde
Kakteen- und Sukkulentenbörse 2. Mai 2004	Bürgerhaus Attenhausen D-86381 Krumbach/Attenhausen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Attenhausen
Kakteenbörse 8. Mai 2004	Mehrzweckhalle CH-5417 Untersiggenthal	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Baden
Kakteenbörse zur 100-Jahr-Feier des Kreisverbandes der Gartenbauvereine Weilheim, 8. Mai 2004	D-86971 Herzogsägmühle bei Peiting – mit Vorträgen –	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland
27. Kakteenausstellung und Pflanzenbörse 8. und 9. Mai 2004	Speise- und Partyservice GmbH, Forster Landstr. 6, D-05150 Spremberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Spremberg
Kakteenschau mit Pflanzenverkauf und einer Tombola 8. und 9. Mai 2004, jeweils 10 bis 18 Uhr	im Wormser Tiergarten, D-67549 Worms	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Worms-Frankenthal
Kakteen- und Sukkulentenbörse 9. Mai 2004, 10 bis 18 Uhr	Lesehalle von Bad Salzhausen D-63667 Nidda-Bad Salzhausen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gießen-Wetzlar
Tag der offenen Tür 9. Mai 2004, 9 bis 18 Uhr	Stadtheim der Naturfreunde, Darmstr. 4a, D-64287 Darmstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Darmstadt
Kakteenausstellung mit Pflanzenverkauf 14. bis 16. Mai 2004	Hotel Krone CH-3270 Aarberg	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Biel-Seeland
31. Kakteen- und Sukkulentenschau 14. bis 16. Mai 2004	Im Kreismuseum, Kirchplatz 3 D-06749 Bitterfeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bitterfeld
5. Zeitzer Kakteenschau 14. bis 16. Mai 2004	Blumenhalle, auf dem Gelände der Landesgartenschau, D-06721 Zeitz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Sachsen-Anhalt Süd
Linzer Kakteen- und Sukkulentenbörse 15. Mai 2004	Einkaufszentrum Muldenstraße A-4020 Linz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein LG Oberösterreich
Kakteenbörse 15. Mai 2004, 8 bis 18 Uhr	Gasthof Krall, Ehrentalerstr. 57 A-9020 Klagenfurt	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein LG Kärnten
Jahrestreffen der „Inter-Parodia-Kette“ 15. und 16. Mai 2004	bei Fam. Dieter Lux Cosmarstr. 19, D-99867 Gotha	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Parodien

6. Hannoversche Pflanzentage 15. und 16. Mai 2004	Stadthallengarten Hannover	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Hannover und Stadt Hannover
28. Kakteenbörse 16. Mai 2004, 9 bis 16 Uhr	Botanischer Garten Braunschweig (neuer Teil) Humboldtstr. 1 (gegenüber dem alten Garten)	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Braunschweig I und II und Salzgitter
Kakteenbörse 16. Mai 2004, ab 9 Uhr	Gasthaus Proske, Weidenstr. 2 D-84030 Landshut-Ergolding	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Landshut
Kakteenausstellung an der Kleintierausstellung 16. Mai 2004, 9 bis 17 Uhr	CH-9246 Niederbüren	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG St. Gallen
41. Leipziger Kakteenschau 19. bis 23. Mai 2004, 9 bis 18 Uhr	Botanischer Garten der Universität Leipzig Linnéstr. 1, D-04103 Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Leipzig
31. Norddeutsche Kakteen- und Sukkulententauschbörse 20. Mai 2004 (Himmelfahrt), 9 bis 15 Uhr	Gaststätte „Sibirien“ a. d. alten B5 D-25335 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Elmshorn
Kakteenausstellung mit Verkaufsbörse 21. bis 23. Mai 2004 (Fr. 13-18, Sa. 10-18, So. 10-16 Uhr)	IB Ausbildungsstätte (Gärtn. a. Club Marchwitza) Diehloer Berge 6, D-15890 Eisenhüttenstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Eisenhüttenstadt
2. Kakteen- und Sukkulententauschbörse 22. Mai 2004, 9 bis 15 Uhr	Globus Einkaufszentrum D-94447 Plattling	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Deggendorf
Burgstädter Kakteenschau mit Pflanzenbörse 22. und 23. Mai 2004	Ford-Autohaus R & R, Chemnitzer Str. 39 D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
Kakteenausstellung Cottbus 22. und 23. Mai 2004	Kantine Südeck – Behördenzentrum Von-Schön-Str. 15, D-03048 Cottbus	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Cottbus
28. Schwabentreffen 23. Mai 2004	Stadion-Gaststätte des FC Gundelfingen D-89423 Gundelfingen/Schwaben	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gundelfingen/Schwaben
18. Kakteen- und Sukkulententauschbörse 5. Juni 2004	Alter Botanischer Garten Göttingen Untere Karspüle 2, D-37073 Göttingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Göttingen
21. Kakteen- und Sukkulententauschbörse 5. Juni 2004, 10 bis 17 Uhr	Luisenpark Mannheim, Freizeithaus D-68165 Mannheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Mannheim/Ludwigshafen
17. Frühjahrstagung der AG Echinocereus 5. und 6. Juni 2004	Hotel-Restaurant Krupunder Park Altonaer Str. 325, D-25462 Rellingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus
Kakteenausstellung 5. und 6. Juni 2004	Gasthaus „Zum Löwen“, Karl-Liebknecht-Platz 7 D-06886 Wittenberg (Stadtrand siedlung)	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Lutherstadt Wittenberg
11. Zürcher Aktionstag Kakteen-Sukkulenten 10. Juni 2004, 14 bis 20 Uhr	Sukkulentensammlung, Mythenquai 88 CH-8002 Zürich	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Zürcher Kakteen-Gesellschaft
Kakteenkongress 2004 und JHV der DKG 12. und 13. Juni 2004	Freizeithaus Vahrenwald Vahrenwalder Str. 92, D-50165 Hannover	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Hannover
29. Kakteen- und Sukkulententauschbörse 19. Juni 2004, 9 bis 16 Uhr	Schulgarten der Hansestadt Lübeck An der Falkenwiese	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Lübeck und Umgebung
Kakteen- und Pflanzenausstellung mit Verkauf 19. und 20. Juni 2004	Geflügelzuchtalle D-76877 Offenbach/Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Offenbach/Südliche Weinstraße e.V.
Kakteen- u. Sukkulentenausstellung mit Verkaufsbörse 19. und 20. Juni 2004, 10 bis 18 Uhr	Botanischer Garten der Stadt Gera Nicolaisstraße, D-07545 Gera	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gera
Essener Kakteen- und Sukkulententauschbörse 3. und 4. Juli 2004, 10 bis 18 Uhr	Grugapark Essen, Orangerie D-45149 Essen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Essen und Gruga-Park Essen

#### andere Veranstalter

Frühjahrstagung und JHV des AfM 7. bis 9. Mai 2004	ATRIUM-Hotel D-04158 Leipzig-Wiederitzsch	Arbeitskreis für Mammillarienfreunde e. V.
---	--	--

Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Bitte senden Sie Ihre  
**Kleinanzeigen**

– unter Beachtung der Hinweise  
im Heft 3/2004 –  
an die Landesredaktion der DKG:

**Ralf Schmid**

Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf  
Tel. 091 95 / 92 55 20 · Fax 091 95 / 92 55 22

E-Mail:

Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

**Monadenium majus** gesucht. Zahle gut! Erich Wassermann, Moltkestr. 51, D-72072 Tübingen.

**Verkaufe KuaS-Jahrgänge**, schön gebunden, 1977 bis 1994 für 10 € pro Band plus Porto. Hans Keil, Kleinziegelhof 4, D-24857 Schleswig.

**Verkaufe KuaS-Jahrgänge** 1993 bis 2000, ungebunden, komplett für 60 € plus Versandkosten. Max Wieland, Bürschgartenstr. 14, D-65193 Wiesbaden, Tel. 0611/541240.

**Fachkundige Information** über nordamerikanische Kakteen und andere Sukkulente; Besuchen Sie meine Website <http://posty.net/lutz>. Eberhard Lutz, PO Box 176, Torrey, Utah 84775, USA, E-Mail: [lzcactus@posty.net](mailto:lzcactus@posty.net).

**Verkaufe:** Kleine, gepflegte Kakteensammlung, die meisten Pflanzen 10-jährig oder älter, ca. 500 Kakteen, bevorzugt Komplettverkauf. Mario Barilli, Via Borromini 3, CH-6500 Bellinzona, Tel. 091 825 84 49, E-Mail: [mario.barilli@freesurf.ch](mailto:mario.barilli@freesurf.ch).

**Verkaufe KuaS-Hefte**, Jahrgänge 1985 bis 2003. Pro Jahrgang 10 €, komplett 160 €, plus Versandkosten. Barbara Schamarek, Wilhelmstr. 14, D-40764 Langenfeld, Tel. 02173/78556, E-Mail: [BSchamarek@aol.com](mailto:BSchamarek@aol.com).

**Ecuador**, wer kennt sich aus? Für eine geplante Sommerreise auf den Andenkamm in Ecuador suche ich nach Hinweisen über Kakteen an ihren dortigen Standorten. Ernst-Günther Bartsch, Hinterr Kirchdorf 18, D-31139 Hildesheim, E-Mail: [egch.bartsch@t-online.de](mailto:egch.bartsch@t-online.de).

**Verkaufe** aus Platzgründen verschiedene große Pflanzen wie *Sansevieria cylindrica* (Höhe über 1 m), *Sans. pinguicula*, *Agave attenuata* v. *serrulata* und div. Kakteen. Weitere Infos unter <http://schmidj.de.vu>, per E-Mail oder telef. Leider habe ich keine

Liste in Papierform. Jürgen Schmid, Rosensteinstr. 16, D-73571 Göggingen, Tel. 07175/7931, E-Mail: [schmidjuergen@t-online.de](mailto:schmidjuergen@t-online.de).

**Biete an** gegen Gebot: Curt Backeberg: Die Cactaceae, 6 Bände, Reprint von 1982, absolut neuwertig, nicht benutzt, jeweils im Karton-Schuber; Lyman Benson: The Cacti of the United States and Canada, 1044 Seiten, viele Bilder, neuwertig, kaum gelesen, nicht mehr im Handel. Joachim Bauer, Holzäckerstr. 1, D-94262 Kollnburg, Tel. 09942/1728, E-Mail: [bauer.kollnburg@t-online.de](mailto:bauer.kollnburg@t-online.de).

**Verkaufe Zubehör:** Töpfe (rund, vierkant, tief), Schalen, Ampeln, Pikierkisten, Etiketten, Substrate und vieles mehr. Bitte Liste anfordern! Kakteen-Uwe, Kurze Gasse 1, D-08468 Reichenbach, Fax: 03765 65746, E-Mail: [kakteenuwe@web.de](mailto:kakteenuwe@web.de) oder direkt <http://www.kakteen-uwe.de>.

**Biete gegen Gebot:** 10 Bände (kompl.) Euphorbia Journal Vol. 1-10, Verlag: Strawberry Press, Mill Valley California, in engl. Erschienen 1983-93, insges. 1740 S., in bestem Zustand. Im Handel nicht mehr erhältlich! Gebote an: Claus P. Meyer, Kösliner Str. 16, D-45770 Marl, Tel./Fax 02365/515819, E-Mail: [Sammeltasse@gmx.de](mailto:Sammeltasse@gmx.de).

**Verkaufe gegen Gebot:** KuaS-Jge. 1a-gebunden 1984 bis 2003 sowie Kakteen-Kartei kompl. 1985 bis 2003. Friedhelm Grupe, Untere Wiesenstr. 32, D-32120 Hiddenhausen-Sundern, Tel. 05221/61774, Fax 05221/929521.

**Suche** *Euphorbia opuntioides*, *Crassula socialis* sowie attrakt. Arten d. Gattungen *Adenia*, *Astroloba*, *Peperomia*, *Tylecodon*, *Sarcocaulon*, *Ceropegia*, *Cissus*, *Othonna*, *Senecio* u. ähnl. Sukkulente. Angeb. an Günter Dotzauer, Am Hühnerberg 6, D-64750 Lützelbach, Tel. 06165/3983.

**Suche** *Lophophora*-Samen mit bekannter Herkunft (Sammelnummer/Feldnummer). Auch kleine Portionen sind willkommen. Außerdem Samen und Pflanzen von *Stenocereus (Machaerocereus) eruca*. Günther Werz, Friedlandstr. 21/1, D-72108 Rottenburg, Fax 07472/42780, E-Mail: [werz-gkspj@t-online.de](mailto:werz-gkspj@t-online.de).

**Gebe laufend** überzählige Kakteensämlinge unterschiedlicher Gattungen und unterschiedlicher Größe ab. Liste gegen Rückporto oder per E-Mail. Steffen Dusi, Gartenstraße 10, D-04509 Delitzsch, E-Mail: [gymnodz@aol.com](mailto:gymnodz@aol.com).

**Verkaufe:** 2 Gewächshäuser (je ca. 360 x 260) voll mit Kakteen, Anzuchthäuser, Fachbücher, KuaS, und, ... Preis EUR 2.000. Erwin Neumayer, Stolzingstr. 38, D-81927 München, Tel. 089/915504.

**Verkaufe für 25 €:** KuaS von 01/99 bis 12/03 an Selbstabholer, sonst plus Porto. Anfragen an Reinhard Hampf, Riekau 24, D-29451 Dannenberg, Tel. 05861/2636.

**Suche:** Buxbaum, F.; Kakteenpflege, biologisch richtig, Franck'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, (2. Aufl., 1962). Angebote an Klaus H. Käselau, Hemberger Str. 28, D-53332 Bornheim, E-Mail: [kaesela@geo.uni-koeln.de](mailto:kaesela@geo.uni-koeln.de).

**Laufend abzugeben:** Überzählige Sämlinge und größere Pflanzen vieler Gattungen. Liste gegen Rückporto. Günter Schneider, Bessererstr. 16/3, D-89073 Ulm, Tel. 0731/65946.

**Verkaufe ältere Kakteensammlung** von ca. 600 bis 700 Stück an Selbstabholer. Preis nach Vereinbarung, Sieglinde Schulz, Rudolf-Breitscheid-Str. 27a, D-02906 Niesky, Tel. 03588/258905.

## Schutz vor zuviel Wasser

### *Pediocactus knowltonii* – Erfahrungen mit Aussaat und Freilandkultur

von Rudolf Appel



In voller Blüte:  
*Pediocactus knowltonii* im Mai  
im Freiland.  
Alle Fotos: Appel

**E**inen *Pediocactus knowltonii* an seinem natürlichen Wuchsort zu sehen, ist aus vielen Gründen sehr schwierig. Die maximale Größe dieser kleinen Pflanze liegt bei etwa 2,5 cm. Manchmal ist ihr Körper partiell oder fast gänzlich durch umherwehendes Material zugedeckt. Dies und die überaus geringe Zahl der Pflanzen in einem kleinen Verbreitungsgebiet erschweren das Auffinden der in den Anhang 1 des Washingtoner Artenschutzabkommens aufgenommenen Art.

Fred G. Knowlton hat dieses Kleinod 1958 entdeckt, Lyman Benson beschrieb die Pflanze zwei Jahre später. Der Typfundort von *Pediocactus knowltonii* ist die Region des Los Pinos River bei La Boca in Colorado, die weitere Verbreitung umfasst das La Plata County und das San Juan County an der Grenze zwischen Colorado und New Mexico, wo er in Höhen von 1600 bis 1840 m in lockeren, humushaltigen Böden zwischen Nadelbäumen wächst (BENSON 1982).

Bekannt sind Vorkommen, die durch folgende Feldnummern repräsentiert sind:

AM 1596 La Boca Ranch, San Juan County, Colorado, USA

FH 275 La Plata County, Colorado, USA

FH 40.5 An der Grenze NM/Colorado, USA

GH 93/C1-1 Navajo Lake, New Mexico, USA

GL 408 Los Pinos River, New Mexico/Colorado, USA

LZ 332 Montezuma County, Colorado, USA

SB 304 San Juan County, New Mexico, USA

Rose HOUK (1996) schreibt, dass *Pediocactus knowltonii* nach seiner Entdeckung in vielen tausend Exemplaren im Grenzgebiet zwischen Colorado und New Mexico anzutreffen war. In kurzer Zeit ist durch die damals noch übliche Sammelaktivität die Zahl auf wenige Tausend dezimiert worden. Es ist notwendig und möglich, diesen seltenen Vertreter der Gattung *Pediocactus* in unseren Sammlungen zu vermehren und zu erhalten. Auf reine Nachzucht der einzelnen Populationen und korrekte Dokumentation des Pflan-



***Pediocactus knowltonii* im März mit Knospen aus dem Vorjahr in wurzelechter Freilandkultur.**

zenmaterials sollte dabei geachtet werden (ex situ conservation) (ANDERSON 2001).

Meine Annäherung an die Gattung *Pediocactus* fand vor etwa 7 Jahren statt. Zu diesem Zeitpunkt las ich in alten Ausgaben der „KuaS“ Artikel über Standortbeobachtungen und die Kultur frostharter Kakteen Nordamerikas. Sehr informativ und hilfreich waren die Berichte der Autoren BUSEK (1987), FRITZ (1993), HOCHSTÄTTER (1987), LUTZ (1990) und SCHMIED (1993), die mit ihren Beobachtungen am Standort und Erfahrungen in der Kultur den Anstoß gaben, es selbst mit der Aufzucht dieser seltenen Pflanzen zu versuchen.

Übereinstimmend werden *Pediocactus knowltonii* und auch *Pediocactus simpsonii* als relativ unproblematisch in der Aussaat und Kultur angegeben. Die hier vorgestellten Erfahrungen beziehen sich auf *Pediocactus*

*knowltonii*, es soll jedoch – was die Kultur anbelangt – noch erwähnt werden, dass auch alle anderen Vertreter von *Pediocactus*, *Sclerocactus* (ausgenommen sind Populationen einiger wärmerer, niedriger liegender Wuchsorte von *Sclerocactus polyancistrus*) und *Toumeyia* in gleicher Weise kultivierbar sind.

### Standortbedingungen

Die Kenntnis der Klimabedingungen des Südwestens der USA trägt entscheidend zum Gelingen der Kultur dieser Pflanzen bei, deshalb soll kurz darauf eingegangen werden.

Mit steigenden Temperaturen und Einsetzen der Schneeschmelze erwachen die Pflanzen zum Leben. Sie nehmen rasch Wasser auf, das Wachstum setzt ein und in wenigen Wochen kommt es zu Blüte und Fruchtsatz. Mit dem Ausbleiben der Niederschläge in den heißen Sommermonaten stellen die Pflanzen das Wachstum ein, schrumpfen und ziehen sich partiell oder ganz in den Boden zurück. Oder aber sie werden von heranwehenden Zweigen, Sand und anderem Material zugeeckt.

Im Herbst sind die Bedingungen für eine zweite deutlich kürzere Wachstumszeit gegeben. Bei noch ausreichend hohen Temperaturen gibt es Niederschläge, die ausreichen, um einige neue Areolen zu bilden: Nicht selten finden sich auch bereits Knospen, die bis in das nächste Frühjahr erhalten bleiben. Mit sinkenden Temperaturen stellen die Pflanzen ihr Wachstum ein, ziehen sich in den Boden zurück und werden mit Schnee bedeckt. In den Wintermonaten liegt Frost über den Standorten. Bei zu trockenem Herbst und ausbleibenden Schneefällen ist der Blütenansatz deutlich vermindert oder kann ganz ausbleiben.

### Kultur

Für die Kultur der Pflanzen in Mitteleuropa bedeutet eine Anlehnung an diese Standortsituation die Aufstellung der Pflanzen im Freien, um maximale Licht- und Windeinwirkung (Prophylaxe gegen Pilzkrankungen) zu gewährleisten sowie eine strikte Respek-

***Pediocactus knowltonii* vom San Juan County, New Mexico, fh 27.5. Tiefpflanzung auf *Opuntia fragilis*.**





***Pediocactus knowltonii* geschrumpft im Spätherbst nach ersten Frösten von minus 6 Grad.**



**Pilzverdacht im Spätwinter an *Pediocactus knowltonii* fh 27.7, einer Pflanze vom La Plata County, Colorado.**

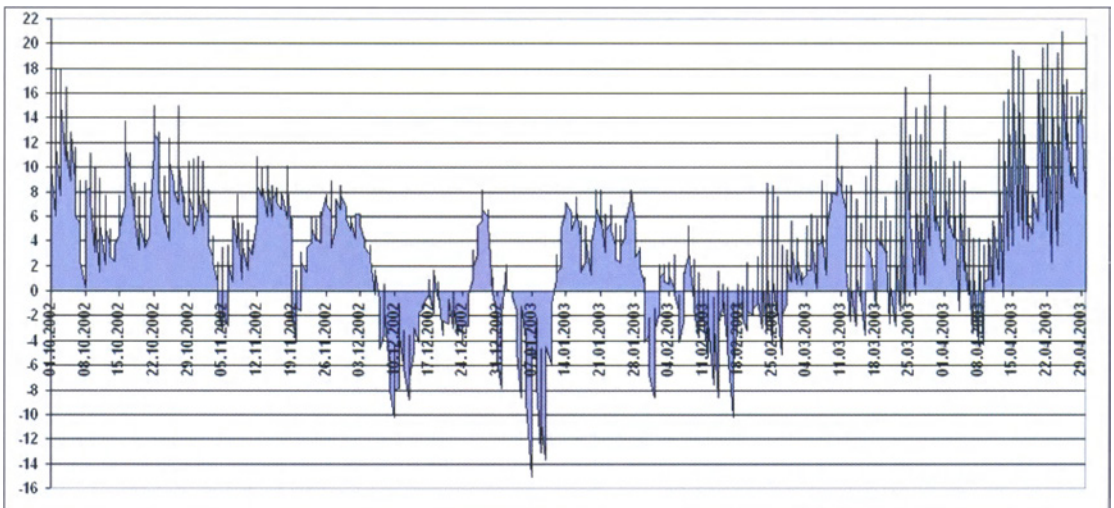
tierung der Wassergaben nach oben genanntem Grundsatz. Zum Schutz vor unkontrollierter Wasserzufuhr werden die Pflanzen am besten mit einer Lichtplatte abgedeckt, die in Schönwetterphasen entfernt werden sollte. Standorte an einer Hauswand mit südlicher Ausrichtung schaffen optimale Verhältnisse. Unter diesen Bedingungen habe ich weder Verbrennungen der Epidermis noch irgendwelche Schädlinge feststellen können.

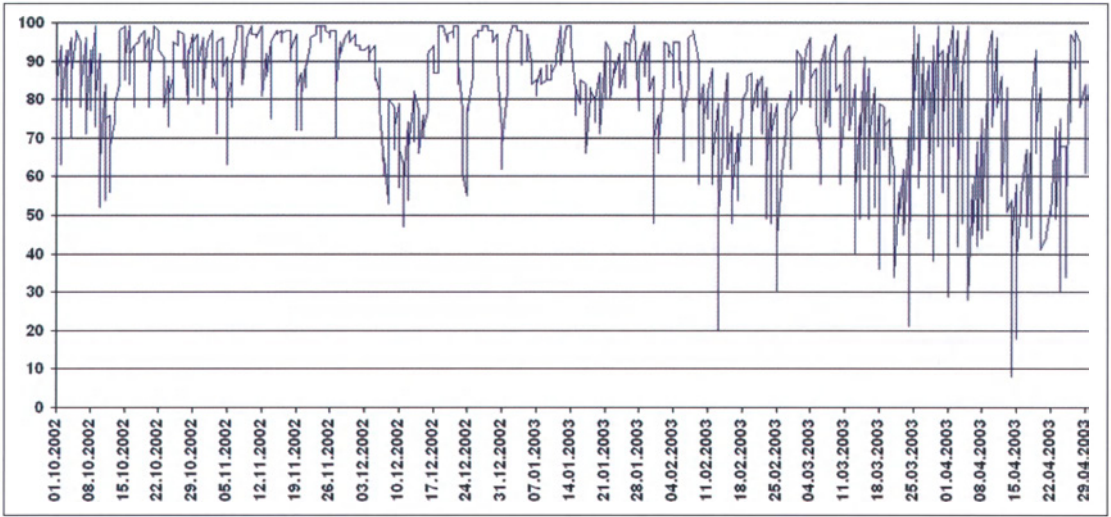
Die Aufstellung in einem geschützten Frühbeet kann auch in geöffnetem Zustand Wachstum und Blüte im Frühjahr verhindern, da die Pflanzen leicht überhitzen und dann in die Sommerruhe fallen. Der Faktor Wind darf

hier als Schutz vor Überhitzung nicht unterschätzt werden. Es ist zu empfehlen, in einem Frühbeet zumindest einen Teil der gegenüberliegenden Glasflächen durch Fliegengitter oder ähnliches Material zu ersetzen. Dennoch können wir die Bedingungen des Wuchsortes hier in Mitteleuropa nicht annähernd gewährleisten. Eine Ausbildung des Habitus ähnlich wie am heimatlichen Wuchsort kann allerdings bei ganzjähriger Aufstellung der Kulturpflanzen im Freien erzielt werden.

Die oft vorgeschlagene Tiefpflanzung vereinfacht die Pflege der Pflanzen, ist aber für die dauerhafte Kultur nicht notwendig. Als Unterlagen für die Freilandhaltung eignen

**Temperaturverlauf in Hamburg, Winter 2002/2003.**





**Luftfeuchtigkeit  
in Prozent, Ham-  
burg, Winter  
2002/2003.**

sich hervorragend *Opuntia fragilis* und frostharte Echinocereen. Zu erwähnen ist, dass einige Klone von *Opuntia fragilis* Pfröplinge schlecht annehmen, in diesem Fall hilft es, andere Klone auszuprobieren.

Pflanzen, die in feuchtwarmen Gewächshäusern stehen, werden häufig von Pilzkrankheiten befallen, diese Erfahrung habe ich (leider) selbst gemacht.

Substrate mit hohem Anteil mineralischer Komponenten (Granit, Lava, Bims, Sand, Schiefer, Vermiculite, Kieselgur etc.) sind eine gute Basis. Wichtig ist aber die Erfahrung, wie groß die Zeitspanne für die Substrattrocknung ist, denn davon hängt die Gießhäufigkeit ab. Humusanteile sind mir nicht nachteilig aufgefallen. Ausreichend große Plastiktöpfe haben sich in der Freilandhaltung bewährt. Die freie Abspflanzung in ein geschütztes Beet ist gleichwertig, verlangt aber eine Reduzierung der Wassergaben. Gedüngt wird zweimal im Frühjahr mit schwachem N-Gehalt und einmal im Herbst mit hohem P-K-Gehalt.

Meine Pflanzen, die in Norddeutschland stehen, werden im Vorfrühling, wenn die Sonne Mitte März wieder länger über die Dächer der Nachbarhäuser steigt, das erste Mal gegossen. Ich gebe zu, dass mir dies im ersten Jahr bei Temperaturen knapp über null Grad schwer fiel. Mehrfach sind die Pflanzen unter

diesen Bedingungen schwachen Nachfrösten bis 3-4 Grad unter Null ausgesetzt gewesen ohne Schaden zu nehmen.

Die auf winterharte *Opuntia fragilis* tief gepfropften Exemplare blühen früher – ca. Anfang Mai, die wurzelechten deutlich später Ende Mai bis Anfang Juni. Dies ist von der Wetterlage und dem Breitengrad des Wohnortes abhängig. Das Wachstum der Pflanzen ist im Frühling und Frühsommer rasant, der aufmerksame Pfleger wird aber bald merken, dass das Wachstum schließlich langsamer wird und dann im Sommer bei heißem Wetter ganz sistiert. Wer jetzt weiter gießt, geht bei den wurzelechten Exemplaren das Risiko der Fäulnis ein. Eine 4- bis 6-wöchige absolute Trockenruhe ist notwendig.

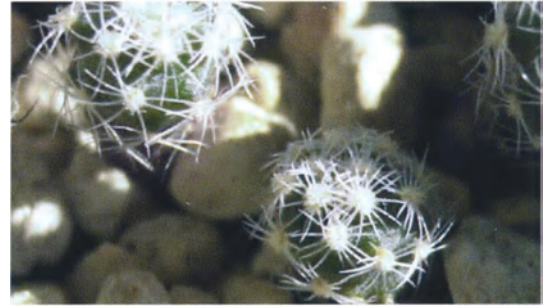
Die gepfropften Exemplare wachsen bei kontinuierlicher Wassergabe deutlich länger und sind entsprechend etwas größer, ohne jedoch ihren typischen Habitus zu verlieren. In der Blühfreudigkeit konnte ich keine Unterschiede feststellen. Wenn die große Sommerhitze nachlässt, am besten nach einem Gewitter, wässere ich die Pflanzen wieder bis etwa Anfang September. Das Substrat muss bis zum Einsetzen der ersten Nachfröste austrocknen und die Pflanzen müssen erkennbar schrumpfen, so sind sie für die tiefen Temperaturen vorbereitet.

Der Winterstand muss absolut trocken





**Wurzelechte Sämlinge von *Pediocactus knowltonii*, 5 Wochen alt.**



**Wurzelechte Sämlinge von *Pediocactus knowltonii* SB304 vom San Juan County, 4 Monate alt.**

sein, dann vertragen die Pedios erprobte Temperaturen bis  $-18\text{ }^{\circ}\text{C}$ . Der Winter 2002/2003 war in Norddeutschland für Freilandbedingungen extrem schlecht. Im Herbst gab es Dauerregen bei Temperaturen um  $10\text{-}16\text{ }^{\circ}\text{C}$  mit entsprechend hoher Luftfeuchtigkeit bei wenig Wind, dann Nebel gefolgt von mehreren Frostperioden bis  $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$  im Wechsel mit wärmeren Phasen bis  $10\text{ }^{\circ}\text{C}$ . Sonnenschein gab es fast keinen. Dennoch waren bis zum Frühjahr keine Ausfälle zu verzeichnen. Ein derartiger Wechsel von Frost- und Warmphasen gilt als äußerst kritisch für das Überleben frosthart kultivierter Kakteen. Eine auf *Opuntia fragilis* gepfropfte Pflanze zeigte gegen Ende des Winters zwischen den Areolen an der Wind abgewandten Seite eine geringe braunrote Verfärbung, als Verdachtsdiagnose kam mir eine Pilzinfektion in den Sinn. Da ich die Pflanze nicht mit einem Fungizid besprühen wollte, habe ich mit einem kleinen Tuschepinsel wenig Aatiram, das wir sonst als Beize für die Aussaat verwenden, auf den be-

fallenen Bereich aufgetragen. Die Verfärbung blieb konstant und heilte im sonnigen Frühjahr mit einer zarten Narbe ab, diese ist durch den Zuwachs jetzt kaum noch sichtbar.

Wer Pflanzenmaterial bei Liebhabern oder Händlern erwirbt, sollte wissen, wie die Anzucht und Haltung erfolgte. Auf *H. jusbertii* gepfropfte Pedios, die schnell mit viel Wasser und Dünger groß gezogen wurden, können nicht ohne weiteres auf Freilandkultur umgestellt werden. Ein Umpfropfen auf *Opuntia fragilis*, durchgeführt Ende August auf gut ausgereifte Triebe, ist zu empfehlen. Den ersten Winter verbringt der Pflegling noch im Gewächshaus in der Nähe eines Ventilators bei Temperaturen von  $5\text{-}8\text{ }^{\circ}\text{C}$ .

#### **Aussaat**

Um eine möglichst lange Vegetationszeit zu erhalten, habe ich die Aussaat im November unter Kunstlicht vorgenommen. Es sollten 3 Leuchtstoffröhren sein, die im Abstand von 10 cm nebeneinander z. B. auf einem Holz-



***Pediocactus knowltonii* SB304, 1 Jahr alt mit Knospensatz.**



**Ein als „Zwergform“ bezeichneter *Pediocactus knowltonii*, 1 Jahr alt.**



**Zartes Rosa:**  
Ein im Mai voll er-  
blühter *Pediocac-*  
*tus knowltonii*.

brett befestigt werden. Das Auskleiden des Brettes mit Aluminiumfolie erhöht die Lichtausbeute beträchtlich, zudem reicht die produzierte Wärme für die Keimung der Saat wenn der Abstand der Röhren zur Saatschale ca. 15 cm beträgt. Empfehlenswerte Röhrentypen sind Grolux-, Tageslicht- und Aquarieneuchten. Diese Kombination deckt den erforderlichen Frequenzbereich gut ab. Die weiteren Bedingungen wichen nicht vom der üblichen Aussaat anderer Kakteen ab.

Als günstige Keimtemperatur hat sich ein Wert um 27 °C erwiesen. Eine Vorbehandlung im Gefrierschrank erfolgte nicht. Bei der Überschussbeizung mit Aatiram ist darauf zu achten, dass keine Klümpchen des Pulvers an den Samenkörnern kleben bleiben. Dies führt offenbar zu einer schlechteren Keimung. Unter diesen Bedingungen erschienen nach 3-4 Wochen aus rund 60 Prozent der Samen Jungpflanzen. Von den spät keimenden Samen (bis 6 Wochen nach Aussaat), die alle auffallend schwache Keimlinge ergaben, sind die kleinsten ohne erkennbaren Grund eingegangen. Alle anderen entwickelten sich extrem schnell. Bei Aussaaten mit frischem Saatgut aus mir bekannter Quelle erfolgte die Keimung sehr gleichmäßig nach 2 Wochen, die Keimrate war deutlich höher.

Das Substrat (Katzenstreu/Bims/Sand) bleibt in den ersten 5-6 Wochen feucht, mit zunehmender Größe der Keimlinge sollte auf

kurzzeitige Abtrocknung des Substrates geachtet werden. Um einen raschen, ungestörten Zuwachs zu sichern, habe ich die Saatkörner einzeln mit der Pinzette in entsprechende Abstände gelegt und daher nicht pikiert. Gedüngt wurde einmal bei Ausbilden der ersten Areolen mit halber Konzentration eines üblichen stickstoffarmen Düngers.

Im März wurden die Pflanzen in das Gewächshaus gebracht und etwa 2 m vom Ventilator entfernt direkt an der Tür aufgestellt. Hier blieben die Pflanzen bis zum April des nächsten Jahres, dann wurden sie – noch in Töpfen – in das Freibeet gesetzt. Im dritten Jahr sind die kleinen Pedios dann stark genug, ganzjährig im Freien zu stehen. Versuche, bereits 5-6 mm große Einjährige im Freiland zu halten, scheiterten wegen der in dem Jahr extrem großen Hitze – die Pflanzen sind einfach vertrocknet.

Im Herbst 2003, ein Jahr nach der Aussaat, zeigten einige Exemplare von SB304 aus dem San Juan County überraschend Knospensatz. Auch zwei Einjährige einer sogenannten Zwergform, nur etwa halb so groß wie SB304, zeigten im Scheitel rote Spitzen. Ich bin gespannt, ob diese den Winter überdauern und im Frühjahr zur ersten Blüte führen.

## Literatur:

- ANDERSON, E. F. (2001): The Cactus family. – Timber Press, Portland.
- BENSON, L. (1982): The cacti of the United States and Canada. – Stanford University Press, Stanford.
- BÖCKER, A. (1987): *Pediocactus winkleri* Heil – eine Kakteenminiatur aus Utah. – Kakt. and. Sukk. **38**(8): 200-202.
- BUSEK, J. (1987): *Pediocactus peeblesianus* (Croizat) L. Benson und seine Varietäten – kleine Juwelen aus dem Südwesten der USA. – Kakt. and. Sukk. **38**(7): 158-161.
- FRITZ, G. (1993): *Pediocactus despainii* Welsh & Goodrich. – Kakt. and. Sukk. **44**(3): 49-53.
- HOUK, R. & HUEY, G. H. H. (1996): Wild cactus. – Artisan, New York.
- HOCHSTÄTTER, F. (1987): Über die Vermehrung von Pedio- und Sclerokakteen durch Samen. – Kakt. and. Sukk. **38**(4): 100-101.
- LUTZ, E. (1990): Gedanken zur Kultur der Gattung *Pediocactus*. – Kakt. and. Sukk. **41**(8): 180-182.
- SCHMIED, R. (1993): Bedingt winterharte Kakteen. – Kakt. and. Sukk. **44**(11): 232-236.

Dr. Rudolf Appel  
Im Mullsen 42, D – 21149 Hamburg

## Abgeflachte Dornen an der Blütenröhre

### Zur Identität von *Echinocactus myriacanthus* Vaupel

von Holger Wittner

Bei Aufsammlungen von Pflanzen der Gattung *Matucana* in Peru sind immer wieder Zweifel an der Identität der heute unter der Bezeichnung *Matucana myriacantha* (Vaupel) Buxbaum bekannten Pflanzen aufgekommen. DONALD (1974) merkte z. B. an, dass die von ihm gegebene Beschreibung insofern von der Erstbeschreibung (VAUPEL 1913) abweicht, dass dieser gerade das Merkmal der „aus den Achseln der Röhrenschuppen hervortretenden eigentümlich abgeflachten dünnen Borsten“ herausgestellt hatte. Das aber konnte DONALD (l. c.) nicht belegen. Die Frage ist also immer geblieben: Ist die „echte“ *Matucana myriacantha* verschollen?

Bei der Suche nach einer Antwort war zunächst ein Rückblick zur Geschichte des *Echinocactus myriacanthus* Vaupel notwendig. Auf dieser Grundlage wurde das vorhandene Pflanzenmaterial näher untersucht, mit dem Typ verglichen und bisherige Veröffentlichungen sowie die Aufzeichnungen Weberbauers im Ibero-Amerikanischen Institut (s. SCHUMACHER & WOLFF 2002, WITNER 2004) ausgewertet.

Zu Beginn umfangreicher Forschungstätigkeit in Peru fand August Weberbauer am 25. Juni 1904 zwei heute in die Gattung *Matucana* eingeordnete Pflanzen: *Echinocactus weberbaueri* Vaupel und *Echinocactus myriacanthus*, die bei ihrer Aufsammlung die Nummern 4271 und 4272 erhielten (VAUPEL 1913). Im Pflanzenkatalog VI vermerkte WEBERBAUER (unpubl., IAI Inventar-Nr. N-0030 w 14) dazu: „4271 – Kugel-Cact. mit zitronengelben Blüten 20-21 Steppe. 4272 – Kugel-Cact. Steppe Blüten rosa 2200 m“. Die



Angabe „20-21 Steppe“ bei der Aufsammlung unter Nr. 4271 muss sich dabei auf die Höhenangabe von 2000 bis 2100 m beziehen, wie sich aus den weiteren Notizen dieser Reise ergibt. Aus dem Reisebericht V, 1. Teil (IAI Inventar-Nr. N-0030 w 79) geht lediglich hervor, dass Weberbauer die Gebirgshänge östlich des Rio Marañon oberhalb Balsas (920 m) und Tupen (800 m) erforscht hat. Dabei ist er in ansonsten subtropischer strauchfreier

**Abb. 1:**  
*Matucana weberbaueri* Lau 218 mit goldgelber Blüte und kahler Blütenröhre.  
Alle Fotos: Wittner



**Abb. 2:**  
Die Blütenröhre  
von *Matucana*  
*myriacantha* Lau  
103 mit stark ab-  
geflachten Dornen.

Grassteppe auf die zwei Echinokakteen (4271 und 4272) gestoßen. Es finden sich in den gesamten Reisenotizen von Weberbauer keine weiteren Angaben zu den beiden Aufsammlungen.

Die Exemplare müssen nach der Aufsammlung von Weberbauer im Jahre 1904



**Abb. 3: Rosafarbene Blüten: *Matucana myriacantha* Lau 103.**

bereits in Peru in Alkohol konserviert worden sein und wurden nach der Verschiffung nach Deutschland dann im Jahre 1913 von VAUPEL beschrieben. Weberbauers Nr. 4271 wurde als *Echinocactus weberbaueri* und die Nr. 4272 als *Echinocactus myriacanthus* beschrieben (VAUPEL 1913).

Große Teile des Herbars von August Weberbauer in Berlin-Dahlem (B) wurden während des Zweiten Weltkrieges zerstört (WERDERMANN 1949), die Nasspräparate mit zum Teil bedeutenden Typusexemplaren blieben jedoch erhalten (LEUENBERGER 1979). Dazu gehören [entgegen der Aussage von BREGMAN (1996: 91)] auch die Typen der heute in die Gattung *Matucana* eingeordneten Arten *Echinocactus aurantiacus* Vaupel (Weberbauer 3846), *Echinocactus myriacanthus* (Weberbauer 4272) und *Echinocactus weberbaueri* Vaupel (Weberbauer 4271). Die Gläser der Nasspräparate enthalten noch die Etiketten mit den genannten, handschriftlich eingetragenen Sammelnummern Weberbauers.

Der Typus von *Echinocactus myriacanthus* (Weberbauer Nr. 4272) ist in gutem Zustand erhalten, abgesehen von den Blüten, die wohl nicht in frischem Zustand konserviert worden waren. An der Blütenröhre sind miteinander verwobene, teilweise steifere Haare erkennbar. Die Angabe der Blütenfarbe (rosa) in der Erstbeschreibung ist an dem Alkoholmaterial natürlich nicht mehr überprüfbar. Die von VAUPEL (1913) angegebenen, an der Blütenröhre aus den Achseln der Schuppen hervortretenden rotbraunen, zum Teil flachgedrückten, weichen, haarförmigen, bis 2 cm langen Borsten können aufgrund der stark gedunkelten Flüssigkeit nicht zweifelsfrei ausgemacht werden.

Zu *Matucana myriacantha* hat es nun in den letzten Jahrzehnten einige Verwirrungen und Verwechslungen gegeben, die sicher auch dazu beigetragen haben dürften, dass heute in den Kakteensammlungen viele Kreuzungen der verschiedenen Aufsammlungen unter ebenso vielen Namen gepflegt werden. Die Aufsammlungen von Lau wurden zunächst fehlerhaft interpretiert. *Matucana* spec. Lau 103 wurde als „*Matucana herzogiana* v. per-

plexa“ verbreitet (vgl. LAU 1978), weil Lau wegen der fehlenden rotbraunen, zum Teil flachgedrückten haarförmigen Borsten an der Blütenröhre erhebliche Zweifel an der Identität der gesammelten Pflanzen hatte. Diese Pflanzen haben aber meines Erachtens nichts direkt mit *Matucana herzogiana* Backeberg (z. B. KK 565) und den anderen Formen der *Matucana haynei*-Gruppe aus der Cordillera Negra zu tun.

Jetzt bot sich in meiner Sammlung der interessante Vergleich von Blüten der „*Matucana haynei* v. *perplexa*“ (= *Matucana spec.* Lau 103, aus Samen gezogene Pflanzen) mit denen der *Matucana spec.* Lau 173. Mit bloßem Auge sind an den Blüten beider Pflanzen bräunliche Haare zu erkennen, die den Achseln der Schuppen an der Blütenröhre entspringen. Bei einer genauen Untersuchung der Blütenröhre mittels einer Lupe entdeckt man jedoch auch äußerst stark abgeflachte, gebogene, teilweise gewundene Dornen (!), die neben den Haaren in geringer Anzahl den Achseln der Schuppen an der Blütenröhre entspringen. Bei Berührung dieser Dornen mit einer Pinzette wird schnell klar, dass es sich nicht etwa um eine Zusammenballung von Haaren handelt. Es handelt sich wirklich um steife Dornen, man könnte fast sagen, dass es papierartige Dornen sind, da sie so stark abgeflacht sind. Mit bloßem Auge ist diese Abflachung nicht erkennbar. Bei der *Matucana spec.* Lau 173 sind diese Dornen an der Blütenröhre weniger stark ausgeprägt, aber auch vorhanden. Merkwürdig ist nur, dass bisher niemand dieses doch herausragende Merkmal der gewundenen, abgeflachten Dornen an der Blütenröhre bemerkt hat.

Es ist somit DONALD (1973) zu folgen: *Ma-*



**Abb. 4:**  
In voller Blüte:  
*Matucana myriacantha*  
*Matucana myriacantha* Lau 173.

*tucana spec.* Lau 103 entspricht tatsächlich dem von Weberbauer entdeckten *Echinocactus myriacanthus* (vgl. DONALD 1975). Übrigens stammt *Matucana spec.* Lau 103 nicht von den Bergen westlich des Rio Marañon (BREGMAN 1996: 92), sondern wurde von Lau nahe Chanchillos (2300-2600 m) auf dem Weg von Balsas nach Leimebamba gefunden (LAU 1978). Weberbauers Nr. 4272 stammt ebenfalls vom Ostufer des Rio Marañon, oberhalb Balsas aus 2200 m Höhe (VAUPEL 1913). Der Vergleich mit *Matucana spec.* Lau 173 war hier insofern bedeutsam, als bisher von Alfred B. Lau selbst (vgl. APPENZELER 1994: 38) an der Zugehörigkeit dieser Pflanzen zur *Matucana myriacantha* gezweifelt wurde. Wie aber bereits R. BREGMAN (1996: 92) herausstellte, ist *Matucana spec.* Lau 173 nur eine Form der *Matucana myriacantha*, die – wie hier gezeigt wurde – ebenso das herausragende Merkmal der abgeflachten Dornen an der Blütenröhre besitzt.

Ob *Matucana myriacantha* damit die nördlichste Vertreterin des Formenkreises um *Matucana comacephala* F. Ritter (DONALD



**Abb. 5:**  
Die Blütenröhren  
von *Matucana*  
*myriacantha*  
Lau 173.

1974) ist und somit bei einem weit gefassten Artbegriff letztlich zur Verwandtschaft der *Matucana haynei* gehört, muss erst durch weitere Untersuchungen geklärt werden. Jedenfalls ist die Blütenröhre der *Matucana comacephala* kahl (RITTER 1958).

Eine Fehlinterpretation war die Annahme, dass es sich bei *Matucana weberbaueri* f. *flammea* (Donald) Bregman um *Echinocactus myriacanthus* handeln könne (z. B. DONALD 1971, RITTER 1981: 1500). Deshalb werden viele Pflanzen in den Sammlungen unter dem Namen *Matucana myriacantha* vertreten sein, obwohl es sich doch um *Matucana weberbaueri* f. *flammea* handelt.

Aufgrund der Priorität des Namens *Matucana myriacantha* gegenüber *Matucana comacephala* ist auch die Zuordnung der *Matucana comacephala* zu *Matucana myriacantha* nachvollziehbar, wenn man den Ansichten von DONALD (1975) folgt. Weitere Untersuchungen dieses Formenkreises sind notwendig, um zu klären, ob dieser ange-

nommene *Matucana myriacantha-comacephala*-Formenkreis tatsächlich von *Matucana haynei* unterscheidbar ist. Die Zweifel an der Zuordnung der *Matucana myriacantha* zur *Matucana intertexta*-Gruppe (BREGMAN 1996: 82-83) dürften damit nicht kleiner geworden sein.

Für die vielfältigen Informationen und die jederzeit gute Unterstützung bei den Recherchen für diesen Beitrag danke ich Cornelia Abo, Dr. Norbert Kilian und Dr. Beat Ernst Leuenberger vom BGBM Berlin-Dahlem, Gudrun Schumacher und Dr. Gregor Wolff vom IAI in Berlin sowie Detlev Metzging, KuaS-Redaktion, für die kritische Durchsicht des Manuskripts recht herzlich.

### Literatur:

- APPENZELLER, O. (1994): Feldnummernliste von Alfred B. Lau. Teil II. Südamerika. 1968-1972. – Sonderheft 1994 des Arbeitskreises für Mammillarienfremde. AfM, Frankenthal.
- BREGMAN, R. (1996): The genus *Matucana*. Biology and systematics of fascinating Peruvian cacti. – A. A. Balkema, Rotterdam.

- DONALD, J. D. (1971): A commentary upon the subtribe Borzicactinae Buxbaum (Part 4). – *Nation. Cact. Succ. J.* **26**(1): 7-10.
- DONALD, J. D. (1973): Variability in the subgenus *Matucana*. Some pink flowered forms. – *Ashingtonia* **1**(2): 16-18.
- DONALD, J. D. (1974): *Borzicactus myriacanthus* (Vaup.) Donald nov. comb. – *Ashingtonia* **1**(9): 104-105.
- DONALD, J. D. (1975): What is *Matucana aurantiaca*? – *Ashingtonia* **2**(1): 13-15.
- LAU, A. B. (1978): South American Cactus log, part II. – *Cact. Succ. J. (US)* **50**(2): 65-70.
- LEUENBERGER, B. E. (1979): Typen der Cactaceae in der Naßpräparate-Sammlung des Berliner Herbars. *Willdenowia* **8**: 625-635.
- RITTER, F. (1958): *Matucana comacephala* Ritt. spec. nov. – *Succulenta* **37**(8): 92-93.
- RITTER, F. (1981): Kakteen in Südamerika, Bd 4: Peru. – Selbstverlag, Spangenberg.
- SCHUMACHER, G. & WOLFF, G. (2002): Inventar zum Nachlass August Weberbauer. – Ibero-Amerikanisches Institut, Berlin [http://www.iai.spk-berlin.de/biblioth/nachl/weberbauer\_inventar\_200210.pdf].
- VAUPEL, F. (1913): Cactacandinae. – *Bot. Jahrb. Syst.* **50**(Beiblatt 111): 12-31.
- WERDERMANN, E. (1949): Aufbau und Schicksal der Dahlemer Kakteensammlungen. – *Sukkulentenkunde* **3**: 34-38.
- WITTNER, H. (1997): Die Gattung *Matucana* - ein Überblick. – *Kakt. and. Sukk.* **48**(4): 73-80.
- WITTNER, H. (2004): August Weberbauer – ein preußischer Forscher in Peru. – *Kakt. and. Sukk.* **55**(1)26-27.

Holger Wittner

Johanna-Beckmann-Ring 37

D – 17033 Neubrandenburg

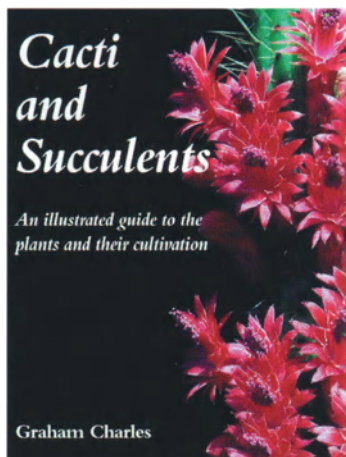
E-Mail: webmaster@perucactus.de

**Summary:** The analysis of the original description, type material, literature and living plants in cultivation has proven the identity of *Matucana myriacantha* and *Matucana* spec. Lau 103, both have the characteristic flattened thin bristles at the flower tube.

## BUCHBESPRECHUNGEN

Charles, G. 2003: **Cacti and succulents. An illustrated guide to the plants and their cultivation.** – Wiltshire (GB): Crowood Press. 192 S., ill. ISBN 1-86126-610-3.

Graham Charles, britischer Kakteenspezialist und -autor, legt mit dem hier vorgestellten Buch eine neue illustrierte Darstellung der Kakteen und Sukkulenten für den Liebhaber vor. Zunächst werden Merkmale, Besonderheiten, Benennung, Geschichte und Nutzung sukkulenter Pflanzen einführend beschrieben (10 S.). Ein Kapitel (9 S.) über die natürlichen Habitate stellt diese mit schönen Landschaftsaufnahmen vor; hier wird auch kurz auf Naturschutz, Neuentdeckungen und Feldnummern eingegangen. In dem umfangreicheren Abschnitt über Kultur, Vermehrung und Ausstellung werden auch das Sukkulente-hobby an sich, der Landschaftsgartenbau mit Sukkulenten, Ausstellungen, Hybriden, abweichende Wuchsformen, Cristaten, Kulturbedingungen, Schädlinge und Krankheiten sowie die Vermehrung behandelt. Den Hauptteil des Buches bietet die Vorstellung einer Auswahl sukkulenter Pflanzen



(Kakteen 74 S.; andere Sukkulenten 45 S.). Hier werden, getrennt nach Wuchsformen (bzw. Familien bei den anderen Sukkulenten), einzelne, ausgewählte Gattungen und Arten in Text und Bild präsentiert, wobei jeweils wichtige Merkmale, Herkunft, besondere Kulturansprüche und/oder wichtige Literatur hingewiesen wird. Im Anhang findet man für zahlreiche Staaten

Bezugsquellen für Pflanzenmaterial und Bücher, die Anschriften wichtiger Kakteen- und Sukkulenten-Gesellschaften, ein Verzeichnis weiterführender Literatur, ein Glossar und den Index.

Das mit festem Einband und Schutzumschlag ausgestattete Buch macht einen guten Eindruck. Es ist reich mit 420 meist sehr guten Farbfotos illustriert – leider wirken diese im Druck aber sehr kalt (aufgrund eines ganz leichten Blaustiches). Das Buch eignet sich für Kakteen- und Sukkulentenfreunde (weniger für den fortgeschrittenen Spezialisten), die sich einen Überblick über kulturwürdige Pflanzen und deren Ansprüche verschaffen wollen und keine vollständige Darstellung aller Gattungen und Arten benötigen. Das Buch wird bei einem Preis von £ 25 (ca. 35 €) im angelsächsischem Raum sicher seinen Markt finden; für den nicht englisch sprechenden Kakteen- und Sukkulentenfreund stellt es wohl keine Alternative zu ähnlich aufgemachten, deutschsprachigen Büchern dar (vielleicht wird es aber eine Übersetzung geben?). (Detlev Metzger)



***Echinocereus laui* G. Frank**

Eine noch nicht sehr lange bekannte Art, die erst um das Jahr 1978 beschrieben wurde. Zylindrischer Wuchs, bis ca. 10 cm Höhe, im Alter sprossend und kleine Gruppen bildend. Herrliche Blüten, bis 4 cm im Durchmesser. Beheimatet in Mexiko, im Staate Sonora.

Bevorzugt mineralische Substrate, im Sommer volle Sonne, reichlich Wasser, dazu auch wiederholte Düngergaben, was den Blütenansatz fördert! Kühle und trockene Überwinterung.

Vermehrung durch Aussaat und seitliche Sprosse.

***Cotyledon tomentosa* Harvey**

Hübscher Vertreter aus der Familie der Crassulaceae mit fein filzigen Blättern. Diese am Ende typisch gekerbt und meist rötlich gefärbt. Blüten orange-rot bis gelb. Wächst buschig, bis etwa 50 cm Höhe. Beheimatet in der Kap-Provinz von Südafrika.

Gedeiht in allen sandigen Erdmischungen, volle Sonne, im Sommer auch im Freien. Öftere einkürzen oder Triebspitzen neu bewurzeln. Überwinterung hell und kühl, dann nur gelegentlich ganz wenig Wasser.

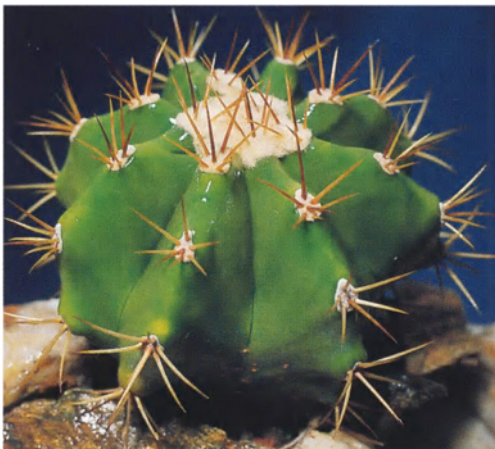
Vermehrung durch Stecklinge.



***Echinocactus platyacanthus* Link & Otto**

Eine altbekannte Pflanze. Von Hunt wurden unter diesem Namen u.a. auch die Arten *E. grandis*, *E. ingens* und *E. palmeri* einbezogen. Bereits im Jahre 1826 unter der obigen Bezeichnung beschrieben. Weite Verbreitung in Mexiko, so u.a. in den Staaten Hidalgo, Puebla und San Luis Potosí. Im Alter mächtige Kugeln bis 2 m Höhe.

Leicht wachsende Art, imposante Erscheinung, gedeiht in allen sandigen Substraten, im Sommer reichlich Wasser, dazu kühle und trockene Überwinterung. Vermehrung durch Aussaat ohne Probleme, doch nur langsam wachsend.





### ***Stenocactus ochoterenanus* Tiegel**

Diese Gattung ist auch unter der älteren Bezeichnung *Echinofossulocactus* bekannt; typisch sind vor allem die lamellenartigen Rippen. Hunt führt u.a. auch *S. bustamantei* und *S. densispinus* unter dieser Art. Die Pflanzen bringen recht regelmäßig hübsche und zahlreiche zweifarbige Blüten. Heimisch in Mexiko.

Leicht wachsende Pflanzen, bevorzugen volle Sonne und mineralische Substrate, reichlich Wasser im Sommer, dazu kühle und trockene Überwinterung.

Vermehrung durch Aussaat ohne Schwierigkeiten.



### ***Agave x leopoldii* Hort. ex G. Nicholson**

Wie durch das vorgesetzte „x“ vor dem Artnamen bereits ersichtlich, handelt es sich um eine Hybride, eine gärtnerische Kreuzung zwischen den beiden Arten *A. filifera* und *A. schidigera*. Die nur maximal 40 cm langen Blätter sitzen dabei in einer ganz dichten Rosette beisammen. Sehr dekorativ dazwischen die weißen, absplitternden Fäden.

Unempfindliche Art, wächst sehr gut in mineralischen Substraten mit etwas Lehmzusatz, volle Sonne, im Sommer regengeschützt auch im Freien. Überwinterung kühl, am besten ganz trocken.

Vermehrung durch Aussaat.

### ***Espostoa nana* F. Ritter**

Von Backeberg als eine eigene Gattung *Pseudoespostoa* aufgestellt. Wird am heimatlichen Standort in Peru bis etwa 1,5 m hoch, Säulen bis 8 cm im Durchmesser, dicht weiß umspinnen. Randdornen im Alter bis 7,5 cm lang. Äußerst attraktive Art für unsere Sammlungen mit gedrungenem Wuchs.

Mineralische Substrate und volle Sonne, dazu wiederholt reichliche Wassergaben zur sommerlichen Wachstumszeit, Überwinterung kühl und trocken.

Vermehrung durch Aussaat.



## Im nächsten Heft . . .

Es gibt unter den anderen Sukkulente n viele Pflanzen, die ein Schattendasein führen und kaum in unseren Sammlungen kultiviert werden. *Pentagonanthus grandiflorus* gehört dazu. Ein Kaudex bildendes Seidenpflanzengewächs (Asclepiadoideae), das in Ostafrika



nicht gerade selten ist. Besonders bemerkenswert an dem Geophyten, der jetzt zu *Raphionacme* gestellt wurde, sind die relativ großen violettblauen Blüten (unser Bild). Wir stellen die Pflanze vor.

Außerdem im nächsten Heft: Wir kümmern uns um die richtigen Substrate für Kakteen, gehen auf Reisen und haben natürlich wieder einmal eine Erstbeschreibung.

## Und zum Schluss . . .

Neulich, in einem skandinavischen Möbelhaus, das unter anderem durch seinen unentbehrlichen Sechskantschlüssel berühmt ist: Es gab wieder einmal Kakteen im Sonderangebot. Etliche Wochen vorher waren gar Hunderte von *Brighamia insignis*, dieser wunderbaren und seltenen Hawaii-Pflanze, vermarktet worden. Und auch dieses Mal gab es kaum einen Wagen, der nicht zumindest eine kleine blaue Säule aus Brasilien oder eine Mammillarie aus Mexiko enthielt. Vor allem junge Kunden gönnten sich zum Paket mit dem Bücherregal noch einen Kaktus. Denn: Die dornigen Gesellen sind „trendy“, wollen Lifestyle-Forscher (wer immer auch diese Leute dazu gemacht hat) herausgefunden haben. Dagegen haben wir natürlich nichts und hoffen auf lang anhaltendes Interesse – und viele neue Mitglieder in unseren Gesellschaften.

Gerhard Lauchs

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulente n“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## Impressum

### Kakteen und andere Sukkulente n

Erscheinungsweise: monatlich

#### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

#### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,  
Buchenweg 9, A-4810 Gmunden

#### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Eichstrasse 29, CH-5432 Neuenhof

#### Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim  
Tel. 072 31 / 28 15 50, Fax 072 31 / 28 15 51

#### Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,  
D-90574 Roßtal  
Tel. 091 27 / 57 85 35, Fax 091 27 / 57 85 56  
E-Mail: Redaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de  
E-Mail: g.lauchs@odn.de

#### Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Detlev Metzting, Holtumer Dorfstraße 42  
D-27508 Kirchlinteln, Telefon + Fax 0 42 50 / 1571  
E-Mail: Redaktion.Wissenschaft@DeutscheKakteenGesellschaft.de

#### Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München  
Tel. 089 / 95 39 55

#### Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

##### Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf  
Tel. 091 95 / 92 55 20, Fax 091 95 / 92 55 22

##### E-Mail:

Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

##### Schweiz:

Christine Hoogeveen  
Kohlfirststrasse 14, CH - 8252 Schlatt  
Tel. 052 / 6 57 15 89, Fax 052 / 6 57 50 88  
E-Mail: hoogeveenfc@swissonline.ch

##### Österreich:

Bärbel Papsch  
Landstraße 5, A 8724 Spielberg  
Tel: +43 676 - 4 15 42 95  
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

#### Layoutkonzept:

Klaus Neumann

#### Satz und Druck:

Druckhaus Münch GmbH  
Christoph-Krautheim-Straße 98, D - 95100 Selb  
Tel. 092 87 / 85-0, Fax 092 87 / 85 33  
E-Mail: vorstufe@druckhaus-muench.de

#### Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb  
Telefon +49 92 87 / 96 57 77, Fax +49 92 87 / 96 57 78  
E-Mail: m.thumser@druckhaus-muench.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 23 / 1. 1. 2005

#### Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen siehe oben).

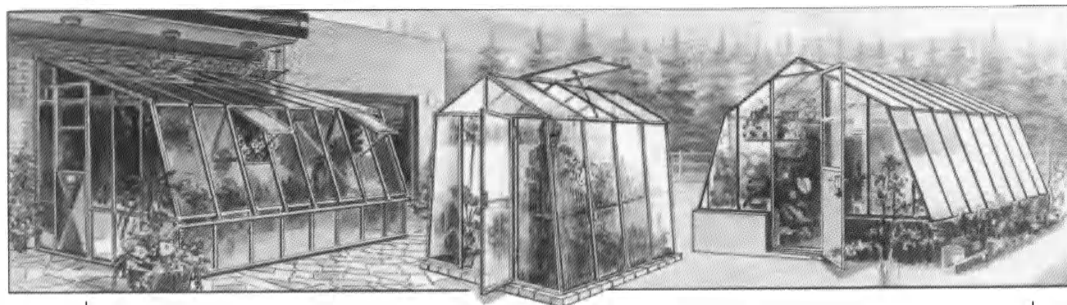
Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Die drei  
Erfolgreichen!

# TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

## Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.  
Großes Ausstattungsprogramm.  
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

**Terlinden Abt. A1 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64**

- \* **Kakteendüngesalz Sukkufloer 5-15-25-3** vollwasserlös. Düngesalz zur Blütenbildung 1 kg € 5,00
- \* **Kakteendüngesalz Sukkufloer-super 10-20-30-2,7** hochkonzentrierter Kakteendünger 1 kg € 4,90 5 kg € 23,00
- \* **Kakteenflüssigdünger grün 6-12-6** Blattdünger für enorme Wachstums- u. Blüherfolge 1 Ltr. € 4,00 5 Ltr. € 16,00
- \* **Schädlingsfrei Neem** systemisches Spritzmittel gegen Spinnmilben u. a. saugende Insekten 100 ml € 14,50
- \* **Spruzit Schädlingsfrei** Kontaktinsektizid geg. Blatt-, Schmier- u. Schildläuse, Spinnmilben 50 ml € 4,50 250 ml € 9,50
- \* **Provado 5 WG** systemisches Spritzmittel geg. Woll-, Schmier-, Blatt- u. Schildläuse 25 gr € 9,50 50 gr € 13,50
- \* **Fungisan** system. Spritzmittel geg. Rostpilze u.a. Pilze an Zierpflanzen 20 ml € 12,50
- \* **Stecketiketten weiß 6 x 0,7 cm** 1.000 St. € 6,50 10.000 St. € 55,00
- \* **Stecketiketten weiß 4,5 x 1,1 cm** 1.000 St. € 10,50 10.000 St. € 90,00
- \* **Aussaaterde 8 Ltr.-Beutel** mit Abdecksubstrat zur Algenreduzierung € 7,00
- \* **Kakteenerde 8 Ltr.-Beutel** Standardmischung für die meisten Gattungen € 6,00
- \* **Kieselgur 1-3 mm** mineralische Substratbeimischung über Jahre bewährt 8 Ltr. € 7,00



➔ **Liste 2003/04 anfordern, es lohnt sich !**

\* schauen Sie auch in unsere Schnäppchenliste auf unseren Internetseiten: [www.kakteen-schwarz.de](http://www.kakteen-schwarz.de)

Ihr Partner für Zubehör: **Georg Schwarz** Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel

An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84  
 eMail: [bestellung@kakteen-schwarz.de](mailto:bestellung@kakteen-schwarz.de) [www.kakteen-schwarz.de](http://www.kakteen-schwarz.de) Anfragen bitte nur telefonisch, keine eMail-Korrespondenz!  
 Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 16% MwSt. zuzügl. Versandkosten. Fordern Sie unsere kostenlosen Listen an.  
 Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18<sup>00</sup> Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18<sup>00</sup> Uhr und Sa. 8 - 13<sup>00</sup> Uhr

### Vermehrungen dokumentierter Kakteen

Große Auswahl. Liste bei: William Greenaway,  
 West Halabezack Farm, Porkellis, Helston, Cornwall,  
 GB-TR13 OLD oder per E-Mail: [doc.cac@virgin.net](mailto:doc.cac@virgin.net)

### 10. Weser-Ems-Kakteen-Ausstellung

vom 20. 5. (Himmelfahrt) – 23. 5., tägl. 10.00 – 17.00 Uhr in  
 26689 Apen, Gelände der Fa. Hoklartherm (Gewächshäuser  
 und Zubehör), Im Gewerbegebiet, An der Süderböke 2.

Info: **Kakteen-Dosedal** · Tel. + Fax: 0 49 52 / 87 76

# VOSS Gewächshaus Ideen



## VOSS

Rechteck-, Anlehn- und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen!

55268 Nieder-Olm  
Gewerbegebiet II  
Telefon 06136-915 20  
Telefax 06136-915 291  
www.voss-ideen.de  
E-Mail: info@voss-ideen.de



Postf. 11 07, 71385 Kernen, Deutschland  
Telefon 07151/41891, Fax 07151/46728  
email: uhlig-kakteen@t-online.de

	Preise in €
Aylostera vallegrandensis f. L 353	4-6 cm 3,20 - 5,00
Coryphantha macromeris v. runyonii	3-4 cm 3,20
Echinocereus kuenzleroides HK 1914	5-6 cm 5,00
Echinomastus intertextus gepfr.	3-4, 5 cm 8,00 - 12,00
Espositoa nana	3-4 cm 2,60 - 4,00
Espositopsis dybowskii (syn. Austrocephalocereus)	25,00 - 34,00
Mammillaria collinsii	3-4 cm 3,20
Mediolobivia brunescens WR 480	5 cm 4,60
Mediolobivia sp. n. Heg 053	5-6, 5 cm 3,20 - 4,60
Neoporteria laniceps L 868	3 cm 4,00
Notocactus mueller-melchersii ssp. gutierrezii A 18	4,50
Opuntia zebrina	4-5 cm 7,00
Rebutia kranziana „Nudum“	2-3 cm 4,00
Rebutia kranziana cv. Aureiflora	2-3 cm 2,60
Rebutia sp. n. Heg 018	6 cm 4,60
Rebutia violaciflora f. carminea	3-4 cm 2,60 - 3,20
Rebutia violaciflora f. luteispina	2-3 cm 2,60
Tephrocactus articulatus v. articulatus	5,00
Aeonium lancerottense	6-8 cm 4,60 - 8,00
Agave ferox	15-45 cm 9,00 - 45,00
Agave lechuguilla MUG 159	15-20 cm 11,00 - 14,50
Haworthia altilinea	6-8 cm 5,00
Haworthia attenuata „tisleyi“	4-8 cm 3,20 - 8,20
Haworthia cymbiformis	5-6 cm 3,20
Haworthia fouchii	4-5 cm 6,20 - 8,20
Haworthia heidelbergensis	8-9 cm 5,00
Haworthia ryderiana	4-6 cm 5,00
Haworthia sampaiana „Saint Pieana“	4,60
Haworthia scabra	4-6 cm 7,00 - 8,00
Haworthia semiglabrata	5-6 cm 5,00
Haworthia willowmorensis	4-6 cm 3,20

11. Süddeutsche Kakteen-Tagung, Remstalhalle Korb, 3. - 4. April  
Wiesbadener Kakteen-Schau, Bürgerhaus Delkenheim, 17. - 18. April  
Gerne bringen wir vorbestellte Pflanzen für Sie mit.  
Internet-Shop [www.uhlig.kakteen.de](http://www.uhlig.kakteen.de)

International zertifizierter Gartenbaubetrieb · CITES Nursery Registration No. P-DE 1001

## KULTURSUBSTRATE

für Kakteen, Orchideen,  
Bananen, Palmen u. a.:

Blähschiefer, Blähton, Bims, Lava,  
Perlite, Ton, Vermiculite, Weißtorf

Kostenlose Preisliste unter:

0 72 22 / 94 93 51

[www.goetzpflanzenzubehoer.de](http://www.goetzpflanzenzubehoer.de)

- kein Mindestbestellwert
- keine Verpackungskosten
- Porto (BRD) bis 30kg nur 7,95 Euro

### Gewächshäuser

TUV  
Geprüft

Mehr als 2000 m<sup>2</sup>  
Ausstellungshalle  
Auch der weiteste Weg lohnt sich!

Wintergärten

Orangerien

Glaspavillons

Schwimmhallen

Qualitäts-  
produkte

Schautage außerhalb unserer  
Geschäftszeiten: Sa, So 13<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> Uhr  
auß. d. ges. Öffn.-Zeit, keine Beratung, kein Verkauf

Gratisprospekte  
anfordern!

## Palmen

Ferdinand-Porsche-Str. 4  
52525 Heinsberg  
Telefon (0 24 52) 56 44  
GmbH Fax (0 24 52) 56 81  
Email: [info@palmen-heinsberg.de](mailto:info@palmen-heinsberg.de) · Internet: [www.palmen-heinsberg.de](http://www.palmen-heinsberg.de)

Charles: Cacti & Succulents. engl., 192 S., 420 Farb., geb.(SU), € 42,-  
Dicht & Lüthy: Coryphantha. 143 S. + 72 Taf. mit 297 Farb., 32 Zn. u.  
Graf., geb., € 69,90

Heller: Agaven. 136 S., 142 Farb., 2 Kart., geb., € 19,80  
Ijaschenko et al.: Kaktusy. Unikalnaja Anziklopedija (Universal Enzyklo-  
pädie Kakteen). Band 1, russ. (latein. Bezeichn.), 344 S., 1.033 Farb.,  
1 SW-F., geb., € 48,- (Band 2 ca. Ende 2004)

Kunte & Subik: Kakteen-Enzyklopädie, 288 S., 600 Farb., geb., € 14,95  
Pritchard: Introduction to the Euphorbiaceae, engl., 64 S., 48 Farb., 3  
Zn., kart., € 9,90

Schönfelder: Atlas der Mittelmeer- und Kanarenflora. 303 S., über  
1.200 Farb., 1.159 Karten, geb., statt früher € 76,- jetzt nur noch € 39,90  
(detailliert werden 1.183 Pflanzenarten beschrieben)

Lieferverzeichnis Sukkulentenliteratur 2004-4 kostenlos auf Anfrage (auch per E-Mail). Versandkostenfreie Lieferung ab € 20,- Warenwert in Deutschland, ab 50,- auch nach Benelux und Österreich. Versand an Besteller ohne Kundenkonto und Export gegen Vorausrechnung.

NEU: Barthlott et al.: Karnivoren. Biologie und Kultur Fleischfressender  
Pflanzen, ca. 176 S., 150 Farb., geb., ca. € 49,90 (ca. Mitte des Monats)

NEU: Grupo San Luis: The Genus Turbinicarpus (Cactaceae) in the  
State of San Luis Potosi, Mexico, 2004, engl., ca. 160 S., 150 Super-  
Farb., Format A4, geb., € 39,90 (ca. April/Mai).

NEU: Jaarsveld & Pienaar: Aizoaceae. Die Mittagsblumen Süd-Afrikas, ca.  
240 S., 800 Farb. + farb. Grafiken, 230x340mm, geb., ca. € 59,90 (ca. Mitte  
des Monats)

NEU: t'Hart & Eggl: Sedums of Europe. Stonecrops and Wallpeppers,  
engl., 125 S., 59 farb. Abb., 53 Verbr.-Kart., 225x290mm, geb., € 69,90  
(Beschreibung aller 53 in Europa vorkommenden Arten)

**VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT**  
fon (0202) 703155 fax (0202) 703158 e-mail [joergkoepfer@t-online.de](mailto:joergkoepfer@t-online.de)  
Jörg Köpper · Horather Str. 169 · D-42111 Wuppertal